



Jahresbericht

2016



Institut suisse de droit comparé  
Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung  
Istituto svizzero di diritto comparato  
Swiss Institute of Comparative Law



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Juristische und wissenschaftliche Tätigkeiten</b> .....	<b>5</b>
I. Rechtsgutachten .....	9
II. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen (Sitzverlegungen u. a.) .....	12
III. Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	13
IV. Publikationen .....	17
V. Empfang von Studierendengruppen und Delegationen .....	20
VI. Stipendiaten .....	20
VII. Wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeitenden.....	21
<b>Tätigkeiten der Bibliothek</b> .....	<b>29</b>
I. Beschaffung Monographien und Periodika .....	33
II. Katalogisierung und Entwicklung der Sammlungen .....	34
III. Lokale Koordination der Bundesinstitutionen (BI).....	36
IV. Verwaltung der Bibliothek des Bundesamtes für Justiz (BJ).....	38
V. Benutzerservice.....	39
VI. Strategieplan 2016–2020 der Bibliothek .....	44
<b>Organisation</b> .....	<b>47</b>
I. Mitarbeitende (Stand 31.12.2016) .....	49
II. Rat und Ausschuss des SIR .....	50
III. Wissenschaftlicher Rat.....	50
IV. Personal.....	51
V. Finanzen .....	52
VI. Logistik und Sicherheit .....	56
VII. Informatik.....	57
VIII. Public Relations .....	58
<b>AiSDC</b> .....	<b>59</b>

*Zur besseren Lesbarkeit werden jeweils nur männliche Personenbezeichnungen verwendet.*



# Vorwort

Der Rückblick auf die vielfältigen Tätigkeiten im Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung (SIR) im Jahr 2016 belegt eindrücklich den Weg der Kontinuität, den das Institut seit einigen Jahren begeht.

In diesem Sinne wurde im wissenschaftlichen Bereich insbesondere die Umsetzung der vom Institutsrat genehmigten Strategie 2015–2020 fortgesetzt, und es wurden eine namhafte Anzahl von Gutachten für die Bundesverwaltung, für Gerichte, Anwälte, Notare und Private verfasst sowie diverse Publikationen namentlich mit Beiträgen von im SIR abgehaltenen Tagungen herausgegeben.

Auch die Mitarbeitenden der Bibliothek des SIR setzten im Jahre 2016 die in der Bibliotheksstrategie vorgesehenen Schwerpunkte weiter um, im konstanten Bestreben, den Forschenden vor Ort oder mittels Fernleihe einen optimalen Zugang zu den reichen Rechtsquellen, Buchbeständen und elektronischen Datenbanken zum ausländischen und internationalen Recht des Instituts zu gewähren.

All diese zahlreichen Aktivitäten des SIR wären heute klarerweise nicht möglich, hätte nicht der erste Direktor des Instituts, Herr Prof. Dr. Alfred E. von Overbeck, das Fundament dazu gelegt. Vom Bundesrat im Jahre 1980 mit der Führung des damals neu gegründeten Instituts betraut, leitete Herr Prof. von Overbeck das SIR von 1982 bis 1990 mit höchster fachlicher und menschlicher Kompetenz. Nach einem reichen Leben ist er am 7. April 2016 leider von uns gegangen. Das Institut hat ihm viel zu verdanken, gehen doch das heutige Ansehen und die wissenschaftliche Ausstrahlung des Instituts ganz wesentlich auf sein grosses Engagement zurück. Seine früheren und die derzeitigen Mitarbeitenden sowie die Mitglieder des AiSDC werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Christina Schmid  
Direktorin





# **Juristische und wissenschaftliche Tätigkeiten**



## Einleitung

Auf der Ebene der wissenschaftlichen Tätigkeiten stand das Jahr 2016 ganz im Zeichen der Kontinuität: Die Umsetzung der Strategie 2015–2020 und der entsprechenden Handlungsfelder wurde weiter vorangetrieben, insbesondere in den Bereichen «Wirtschaft und Menschenrechte» und «Recht und Kommunikation». Zudem konnten mehrere Publikationen realisiert werden. Auf menschlicher Ebene hingegen mussten die Mitarbeitenden und Freunde des Instituts im April 2016 von unserem Gründungsdirektor, Prof. Alfred E. von Overbeck, Abschied nehmen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sein Schaffen wird uns weiterhin inspirieren und motivieren.

Die Anfragen für Rechtsgutachten deckten wie in den Vorjahren ein äusserst breites Spektrum ab. Parallel dazu konzentrierten wir uns auf die in der Strategie 2015–2020 festgelegten thematischen Schwerpunkte. So konnten wir im Bereich «Recht und Kommunikation» im Jahr 2015 eine im Auftrag des Europarates erstellte Studie zum Filtern, Blockieren und Löschen illegaler Inhalte im Internet aufgrund von Anregungen der Mitgliedstaaten des Europarates abschliessen und vorstellen. Weitere Meilensteine waren die zusammen mit der Universität Freiburg organisierten türkisch-schweizerischen Juristentage zum Thema «Big Data & Privacy» sowie das zusammen mit der Rechtsfakultät der Universität Lausanne und dem hiesigen Zentrum für Unternehmensrecht (CEDIDAC) organisierte «Swiss-US Legal Forum on Privacy and Safe Harbour». Im Bereich «Wirtschaft und Menschenrechte» arbeiteten wir zusammen mit dem Themenbereich «Menschenrechte und Wirtschaft» des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte an einer Studie zum Zugang zu Rechtsbehelfen (*access to remedies*). Zudem beschäftigten wir uns mit weiteren einschlägigen Anfragen, insbesondere zur Umsetzung der Richtlinie 2014/95/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen. Nicht unerwähnt bleiben darf auch die im SIR organisierte Veranstaltung zum Klimawandel und den diesbezüglichen Pflichten der Unternehmen sowie die Teilnahme zweier Institutsmitglieder an einem internationalen Seminar zu diesem Thema in Castellón (Spanien).

Die Arbeiten in den anderen Schwerpunktbereichen schlagen sich besonders in den Publikationen nieder. Ganz allgemein standen die Publikationen im Jahr 2016 im Vordergrund. So wurden neben den regelmässig erscheinenden elektronischen Publikationen wie dem «ISDC's letter» und «Click & Read» insgesamt vier Bände in der roten Serie des Instituts herausgegeben. An drei weiteren (wovon einer Anfang 2017 erschien) wurde intensiv gearbeitet. Zwei dieser Bände befassen sich mit verschiedenen Aspekten des internationalen Privatrechts, z. B. mit den Auswirkungen der Brüssel-I-Verordnung auf das Lugano-Übereinkommen (Band 78) oder mit grenzüberschreitenden Konkursen und der Stellung von Dritten (Band 80, Tagungsband der IPR Tagung 2016). Zwei andere betreffen Themen der Rechtsvergleichung (Band 76: Comparisons in Legal Development; Band 82: Comparing Comparative Law) bzw. erörtern gemäss dem aktuellen rechtsvergleichenden Trend das Recht nicht-westlicher Länder wie Chinas (Band 77: Das Recht der Volksrepublik China vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts).

Es versteht sich von selbst, dass das Institut darüber hinaus ganz konkret im Dienst der Öffentlichkeit steht. Dies zeigt sich an den täglich bearbeiteten Gutachtensanfragen aus der Praxis zum ausländischen Recht. Zudem brachte das Institut seinen Beitrag zur Rechtsvergleichung in der neuesten Ausgabe des Standardwerks «La recherche et la rédaction juridiques» von P. Tercier und C. Roten auf den aktuellsten Stand. Dies bot mehreren Bibliothekaren und Juristen eine gute Gelegenheit zur Zusammenarbeit. Wir werden diesen Geist der Zusammenarbeit künftig weiter kultivieren.

Lukas Heckendorn Urscheler  
Vizedirektor



## I. Rechtsgutachten

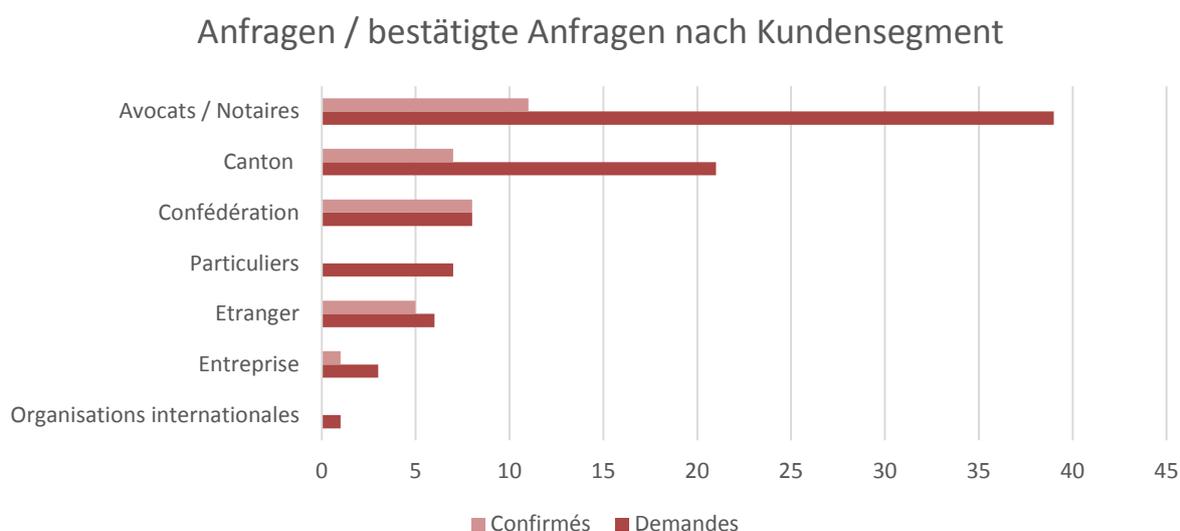
Im Jahr 2016 erhielt das Institut 182 Anfragen für Rechtsgutachten. Dies entspricht im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre einem Rückgang. Dies ist allerdings nicht weiter beunruhigend, da die Vergangenheit die Variabilität dieser Zahl gezeigt hat (175 Anfragen im Jahr 2011, 238 Anfragen im Jahr 2012). Zudem ist zu beachten, dass der Arbeitsaufwand je nach Anfrage sehr unterschiedlich ist: Die vergleichenden Studien (siehe Ziff. 4 unten) machen etwa 70 % der für die Rechtsgutachten aufgewendeten Zeit aus. Berücksichtigt man auch die verschiedenen anderen Aufgaben des Instituts wie z. B. die Forschung, die Publikationen oder die Betreuung von Studierenden der Universitäten (die zusammen rund 25 % des Zeitaufwands ausmachen), so entfallen rund 55 % der Arbeitsstunden auf vergleichende Studien und ca. 20 % auf andere Anfragen für Rechtsgutachten.

Bis 1. März 2017 waren 80 Anfragen (44 %) und bis 1. April 2017 84 Anfragen definitiv bestätigt. Der Anteil der bestätigten Anfragen ist somit etwas höher als 2015 (40 %), entspricht jedoch der üblichen Spannweite von 40–50 %. Dieser relativ tiefe Prozentsatz ist darauf zurückzuführen, dass das Institut die Anfragen relativ früh gemäss den Bedürfnissen der Klienten sortiert. Einerseits genügen den Antragstellern oft schon die Vorabklärungen, sodass gar keine zeit- und kostenaufwändigen Recherchen notwendig sind. Andererseits müssen manchmal auch Anfragen abgelehnt werden, wenn diese nicht zu den vom Antragsteller gewünschten Bedingungen bearbeitet werden können. In solchen Fällen vermitteln wir die Antragsteller an andere kompetente Institutionen weiter.

Rund die Hälfte der Anfragen (97) betrifft grenzüberschreitende Umstrukturierungen von Unternehmen. Auf diese wird unter Punkt II genauer eingegangen.

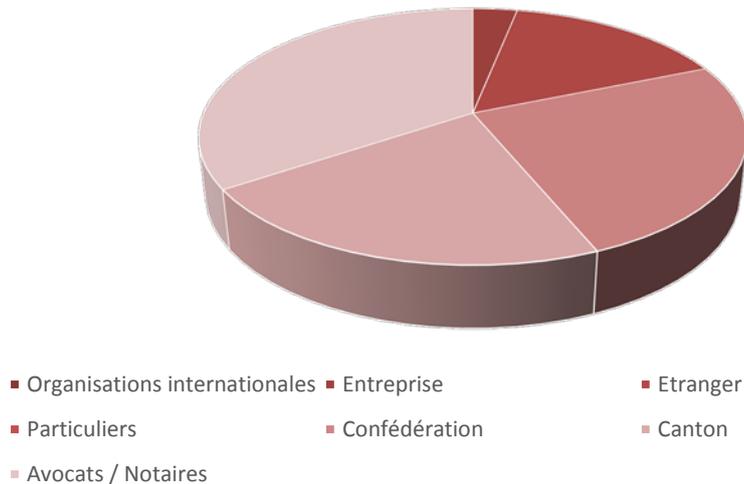
### 1. Kunden

Der Rückgang der Anfragen war nicht in allen Kundensegmenten gleich gross. So gingen insbesondere die Anfragen von Rechtsanwälten und Notaren zurück (28 Anfragen weniger als im Vorjahr), gefolgt von den – äusserst selten bestätigten – Anfragen von Privatpersonen (12 Anfragen weniger als 2015, d. h. –62 %), wohingegen die Anfragen von den Kantonsbehörden nur leicht zurückgingen (4 Anfragen weniger).



Im Segment der Angehörigen der Rechtsberufe ist der Anteil der bestätigten Anfragen relativ stabil geblieben (2016: 28 %, 2015: 25 %), in den Segmenten «Bund» und «Ausländische Kunden» hingegen erfuhr er einen deutlichen Anstieg: Sämtliche Anfragen des Bundes sowie 80 % der Anfragen aus dem Ausland (Gerichte) wurden schlussendlich in bestätigte Anfragen umgewandelt. Betrachtet man die bestätigten Anfragen, so zeigt sich, dass sich die Zusammensetzung unseres Kundenpools gegenüber 2015 verändert hat: Die Anfragen aus dem Ausland haben signifikant zugenommen.

Bestätigte Anfragen 2016 nach Kundensegment



## 2. Geografische Vielfalt

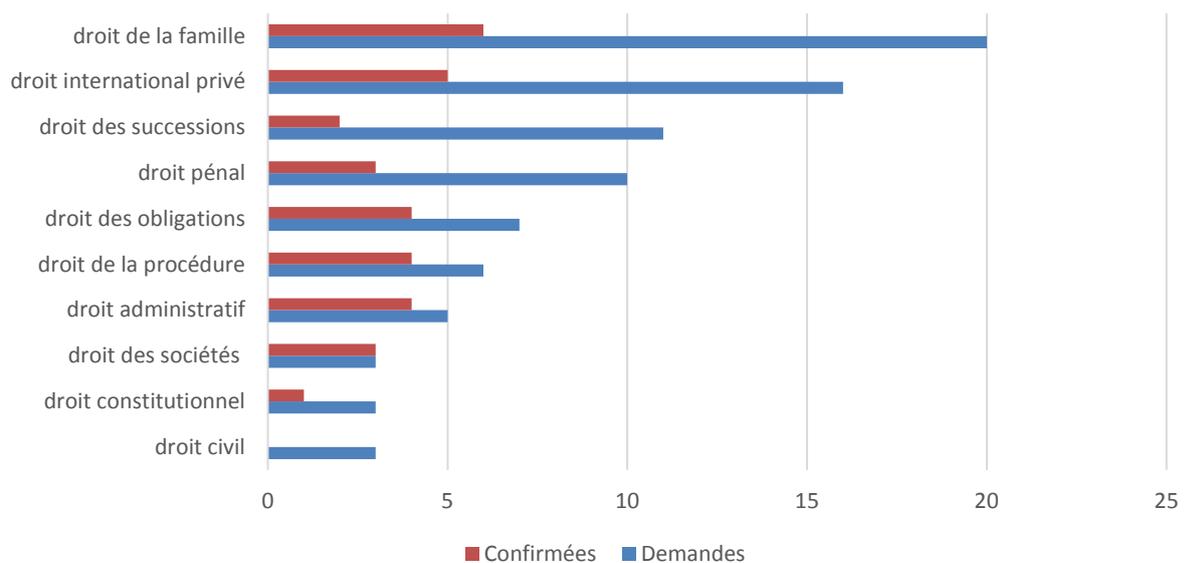
Wie schon in der Vergangenheit betrafen die meisten Anfragen kontinentaleuropäische Rechtsordnungen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mehrere dieser Rechtsordnungen – insbesondere jene der Nachbarländer – praktisch immer Bestandteil der für den Bund ausgeführten vergleichenden Studien sind (siehe Ziff. 4 unten). Relativ hoch war die Anzahl der Anfragen bezüglich der Rechtsordnungen in Mittel- und Osteuropa sowie im Nahen und Mittleren Osten und in Asien. Es ist interessant, dass Anfragen bezüglich Mittel- und Osteuropas (die mehrheitlich von kantonalen Instanzen und ausländischen Gerichten stammen) häufiger bestätigt werden als Anfragen zu anderen Rechtsordnungen (diese kommen meist von Rechtsanwältinnen). Auffallend ist auch die relativ hohe Anzahl der Anfragen zum englischen Rechtssystem. Die lateinamerikanischen und afrikanischen Rechtsordnungen waren hingegen nur selten Gegenstand von Anfragen (weniger als je 10 Anfragen).



### 3. Rechtsgebiete

Wie schon in den Vorjahren ist die Diversität der betroffenen Rechtsgebiete sehr gross. Seit der Gründung unseres Instituts nehmen das Familienrecht und das internationale Privatrecht stets eine wichtige Stellung ein. Weitere betroffene Bereiche sind das Obligationenrecht, das Strafrecht, das Verwaltungsrecht und das Gesellschaftsrecht. Die relativ niedrige Anzahl der Anfragen in bestimmten Bereichen wie dem Strafrecht oder dem Verwaltungsrecht darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hierbei oft um arbeitsintensive vergleichende Studien handelt (siehe Ziff. 4).

Anfragen / bestätigte Anfragen nach Rechtsgebieten



\* *Zivilrecht: Sachenrecht, Personenrecht*

### 4. Anfragen für vergleichende Studien im Jahr 2016

Wie bereits weiter oben ausgeführt, besteht ein grosser Teil unserer Arbeit aus vergleichenden Studien. Als besonders aufwendig erwiesen sich dabei die Forschungsarbeiten zum Zugang zu Rechtsbehelfen («access to remedies») für das EDA im Bereich «Wirtschaft und Menschenrechte».

Die Anfragen für vergleichende Studien stammten im Jahr 2016 von vier verschiedenen Bundesämtern (BJ, BWO, BAFU, ARE) sowie vom EDA. Wie immer betrafen diese ein sehr grosses Spektrum vom Umweltrecht (VOC-Emissionen, Energiesanierung) über das Bauen ausserhalb der Bauzone und die Strafverfolgung internationaler Funktionäre durch ihre Heimatstaaten bis hin zu Fragen zum Föderalismus, zur Ausübung des Anwaltsberufs und zur Aufsicht über die Revisionsorgane. Eine Anfrage betraf die Umsetzung der EU-Richtlinie im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller Informationen, die eng mit dem Schwerpunktthema «Wirtschaft und Menschenrechte» verknüpft ist. Diese Anfrage zeigte, wie nützlich dieser Schwerpunkt für die Bundesverwaltung ist.

## II. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen (Sitzverlegungen u. a.)

Land	Anfragen	Bestätigt
Luxemburg	18	9
Italien	6	6
Liechtenstein	12	5
Bermuda	5	4
Jersey	4	3
USA	7	3
Virgin Islands	7	2
Cayman Islands	2	2
Zypern	6	2
Guernsey	1	1
Portugal	1	1
Frankreich	3	1
Malta	1	1
Curaçao	1	1
Liberia	1	1
Saint Kitts and Nevis	1	1

### Nicht bestätigte Anfragen:

Land	Anfragen
Panama	3
Kanada	2
Vereinigte Arabische Emirate	2
Gibraltar	2
Deutschland	2
Niederlande	2
Österreich	1
Belgien	1
Bulgarien	1
Isle of Man	1
Westsamoa	1

### III. Wissenschaftliche Veranstaltungen

#### 1. Vom Institut organisierte Konferenzen

##### 28. und 29. April 2016: Big Data and Data Privacy

##### *Türkisch-schweizerische Juristentage in Lausanne und Freiburg*

Gemeinsam mit der Universität Freiburg und mit Unterstützung der Universität Istanbul organisierte das SIR eine weitere Ausgabe der Türkisch-schweizerische Juristentage, dieses Mal zum Handlungsfeld «Recht und elektronische Kommunikation». Die Referenten sprachen zu den neuesten Entwicklungen im Bereich der Regelung der Datenbearbeitung und des Datenschutzes im internationalen Recht, Strafrecht und Haftpflichtrecht sowie im Gesundheits-, Versicherungs-, Aviatik- und Finanzsektor.

Referenten in chronologischer Reihenfolge:

Lukas Heckendorn Urscheler (SIR); Walter Stoffel (Universität Freiburg); Çetiner Bilgehan (Istanbul University); Krista Nadakavukaren Schefer (Universität Basel); Mesut S. Çekin (Turkish-German University); Rahime Erbaş (Istanbul University); Begum Bülak (Yeditepe University und Universität Genf); Büşra Demiral Bakirman (Istanbul University); Eylem Aksoy Retornaz (Galatasaray University); Marcel A. Niggli (Universität Freiburg); Franz Werro (Georgetown Law und Universität Freiburg); Nurcan Yılmaz (Istanbul University); Fethiye Nur Akkaya (Istanbul University); Melikşah Yasin (Istanbul University); Rolf H. Weber (Universität Zürich); Sedat Erdem Aydın (Istanbul University); Erdem Büyüksagis (Universität Freiburg); Fatih Aydoğan, (Istanbul University).

##### 26. Mai 2016: Swiss-US Legal Forum on Privacy and Safe Harbor: Background and Perspectives after the ECJ Safe Harbor Decision

##### *Lausanne*

Das SIR organisierte gemeinsam mit der Universität Lausanne und dem Zentrum für Unternehmensrecht (CEDIDAC) eine Konferenz zu den jüngsten Entwicklungen im Datenschutzbereich zwischen Europa und den USA, welche auf ein grosses Echo stiess. Die Konferenz bot Gelegenheit, die verschiedenen Regelungsansätze in diesem Bereich und die sich daraus ergebenden Koordinationsprobleme zu erörtern.



Referenten in chronologischer Reihenfolge:

Jean-Marc Rapp (CEDIDAC, Universität Lausanne); Christina Schmid (SIR); Karen Topaz Druckman (SIR); Bettina Kahil-Wolff (Universität Lausanne); Hunter Pyle (UC Berkeley School of Law); Todd Jackson (UC Berkeley School of Law); Joseph Lavitt (UC Berkeley School of Law); Edgar Philippin (Universität Lausanne); Robert Danon (Universität Lausanne); Carlo Lombardini (Universität Lausanne); Christoph Kern (Universität Lausanne und Universität Heidelberg).

##### 27. Mai 2016: Les banques et les assurances face aux tiers et Les nouveautés en matière de faillite transfrontalière

##### *28. Tagung zum internationalen Privatrecht, Lausanne*



Die 28. Tagung zum internationalen Privatrecht wurde zusammen mit der Universität Neuenburg organisiert und war zwei Themen gewidmet: den Neuerungen auf dem Gebiet der grenzüberschreitenden Konkurse und trilateralen Fällen im internationalen Privatrecht. Diese vermeintlich nicht viele Gemeinsamkeiten aufweisenden Themen sind enger miteinander verknüpft, als es den Anschein macht. Die Referenten schlugen eine Brücke zwischen diesen beiden Welten. Insbesondere ging es dabei um die rechtliche Situation der Banken und Versicherungen.

Referenten in chronologischer Reihenfolge:

Florence Guillaume (Universität Neuenburg); Rodrigo Rodriguez (Aufsichtsbehörde des Bundes für Schuldbetreibung und Konkurs, Bundesamt für Justiz); Sylvain Marchand (Universität Genf); Olivier Hari (Universität Neuenburg); Ilaria Pretelli (SIR); Quim Forner (Universität Barcelona); Geert van Calster (Universität Löwen); Lukas Heckendorn Urscheler (SIR).

## **7. Juni 2016: Tackling Climate Change: Oslo Principles on Global Climate Change Obligations Lausanne**

Im Jahr 2015 verabschiedete eine Gruppe von Experten im Bereich des internationalen Rechts, des Umweltrechts und anderer Rechtszweige aus nationalen Kreisen, internationalen Organisationen und Gerichten sowie verschiedenen Universitäten eine Reihe von Grundsätzen zur Eindämmung des Klimawandels. Da sich diese Grundsätze auch an die Unternehmen richten, hat sich das SIR entschieden, im Rahmen des Programms «Wirtschaft und Menschenrechte» eine Veranstaltung zu organisieren, die diese Initiative kritisch hinterfragt.



Referenten in chronologischer Reihenfolge:

Jaap Spier (Supreme Court of the Netherlands / University of Amsterdam), Thomas Pogge (Yale University), Philip Sutherland (Stellenbosch University), John Curran (SIR), Henrik Westermarck (SIR), Laura Merrill (International Institute for Sustainable Development), Jeanique Pretorius (University of Pretoria), Benedict Winiger (Universität Genf).

## **2. Teilnahme an externen Konferenzen**

### **23.–24. Mai 2016: Seminario Internacional de Investigación Jaume II Castellón**

Im Rahmen der Tätigkeiten im Bereich «Wirtschaft und Menschenrechte» nahmen zwei Mitglieder des SIR an einem Seminar teil, das vom Botschafter des Vereins der Alumni und Freunde des SIR (AiSDC), Prof. Francisco Javier Zamora Cabot, organisiert wurde. An dieser Veranstaltung wurden viele aktuelle Themen angesprochen. Unter anderem wurden die vom SIR in mehreren Studien dargelegten Reflexionen in diesem Bereich ausgeführt und diskutiert.

Referenten in chronologischer Reihenfolge:

*Karen Topaz Druckman (SIR), Lausanne «Class Actions as a tool for Human Rights in Business?»* *Maria Chiara Marullo y Francisco Javier Zamora Cabot (Universitat Jaume I) «El Touch and Concern Test en Kiobel: Un test en construcció»*, *Maria Lorena Sales Pallares (Universidad de Castilla La Mancha) «La responsabilidad de las EMTS frente a las supply chains en los casos de esclavitud: iniciativas recientes»*, *María Victoria Camarero Suárez y Francisco Javier Zamora Cabot (Universitat Jaume I) «El Derecho Humano al Agua y al Saneamiento y las Empresas Multinacionales: Casos Seleccionados»*, *Jose Elias Esteve Molto (Universitat de Valencia) «La estrecha interdependencia de los derechos humanos y el medio ambiente: el continuo desastre de la Union Carbide en Bhopal»*, *Agustín Viguri Perea (Universitat Jaume I) «En torno a la encrucijada Derechos Humanos Versus Contratos internacionales»*, *Antoni Pigrau Solé (Universidad Rovira i Virgili) «El caso Chevron-Texaco en Ecuador: derecho y justicia en la era de la globalización»*, *Daniel Iglesias Márquez (Universidad Rovira i Virgili) «La regla de la ubicuidad en el litigio transnacional por daños ambientales causados por empresas»*, *Lorena Martínez Hernández (Universidad Rovira i Virgili) «Retos de la gobernanza ambiental frente al arbitraje inversionista-Estado»*, *Maria Font i Mas (Universidad Rovira i Virgili) «Los <otros> obstáculos judiciales*

que deben valorarse antes de demandar a una empresa europea en un litigio transnacional», *Attila Tanzi (Universidad de Bologna)* «Los Derechos Humanos y el Derecho de Inversiones Extranjeras Entre Jurisdicciones Internacionales y Domésticas», *Lukas Heckendorn Urscheler (SIR)*, Lausanne «La responsabilidad de los dirigentes de las empresas multinacionales por violaciones (de Derechos Humanos) en el extranjero».

### 3. Veranstaltungen für Doktoranden

#### 25.–29. Juli 2016: Doctoral Summer School

Teilnahme am Seminar «Legal Pluralism & Human Rights» im Rahmen des *Network of Transnational Doctoral Research* der Universität Luzern (UNILU Network of transnational doctoral research).



#### 2. Juni 2016: Journée de formation doctorale

Wie jedes Jahr organisierte das SIR auch 2016 einen Tag für die Rechtsdoktoranden, die am Doktorandenausbildungsprogramm der Westschweizer Universitätskonferenz teilnehmen. Nach einer allgemeinen Einführung in die Rechtsvergleichung erklärten mehrere Mitarbeitende des SIR ihre Vorgehensweise bei Forschungsarbeiten in ihrem jeweiligen Spezialgebiet, namentlich in den britischen, amerikanischen, afrikanischen, frankophonen, europäischen, skandinavischen und deutschen Rechtsordnungen. Abgerundet wurde der Tag mit einer Einführung in ausländische Datenbanken und einem Besuch der Bibliothek.



### 4. Interdisziplinäre Konferenzen für ein breites Publikum

#### 20. September 2016: Quand le droit rencontre le Rock'n'Roll: ein Abend im Zeichen von Freddie Mercury

In Zusammenarbeit mit der Universität Genf. Anlässlich der traditionellen interdisziplinären Konferenz, die 2016 Freddie Mercurys gewidmet war, wurden verschiedene Zusammenhänge zwischen Rock'n'roll und Recht erörtert.



Referenten in chronologischer Reihenfolge:

Xavier Oberson (Anwalt, Universität Genf); Pablo Jimenez (Montreux Jazz Festival); Johanna Fournier (SIR); Martin Sychold (SIR).

### 5. Rencontres informelles

Um den Austausch zwischen Forschern – insbesondere zwischen Doktoranden aus der Schweiz und dem Ausland – zu fördern, organisiert das SIR seit 2009 die *Rencontres informelles de l'Institut suisse de droit comparé*. Bei diesen informellen Treffen erhalten die Forscher Gelegenheit, ihre Arbeiten während rund zwanzig Minuten zu präsentieren, gefolgt von einer Diskussion.

Im Jahr 2016 fanden vierzehn solcher Treffen statt:

10.3.2016: Crowdfunding in Croatia: *Legal Perspective and Comparison with other Sources of Financing*  
Katarina Đurđenić (University of Zagreb / Croatia)

22.3.2016: L'arbitrabilité des litiges relatifs à la validité des résolutions adoptées par les sociétés de capitaux : approche comparée  
Lidia Sokołowska (*Université Paris II Panthéon Assas / France, Jagiellonian University / Poland*)

5.4.2016: Structuring Judicial Judgment for Child Support in Cases of Joint Custody of Minors  
Shaul Shohat (District Court Judge, Tel Aviv – Professor of Family Law at Ono Academic College and at Bar-Ilan University / Israël)

19.4.2016: A Tale of Two Courts: Handling the Definition of «Relevant Market» in Abuse of Dominance Cases in China and the EU  
Xu Jun, Doctor of Law Candidate Peking University / China

10.5.2016: The Legal Subject in the ECtHR's Religious Symbols Jurisprudence : *Issues of Legitimacy and Constitutionalism from a Comparative Perspective*  
Kyriaki Pavlidou (*Legal Practitioner / Greece*)

30.5.2016: Merger Clauses: Conclusive or a Question of Weight? : *The Limits of Entire Agreement Clauses from a Comparative Perspective*  
Massimo Foglia (Ph.D. / Italy)

31.5.2016: L'initiative populaire de la Thaïlande et la Suisse dans un contexte de droit comparé  
Pattamabhun Thongmak (*Doctorante en droit, Aix-Marseille Université / France*)

15.6.2016: Same-sex Couples under Israeli Law  
Yitshak Cohen (Israel)

28.6.2016: The protection of the environment in non-international armed conflict under international humanitarian law treaties  
Jeanique Pretorius (University of Pretoria / South Africa)

18.7.2016: Monetary Stability as a Common Concern in International Law  
Lucia Satragno (World Trade Institute – Berne / Switzerland)

23.8.2016: Comparative Legal Aspects of Environmental Law and Policy in the Russian Federation and Switzerland  
Ekaterina Kologermanskaya, Udmurt State University

6.9.2016: Pre-trial Procedures in a Comparative Perspective: Designing Better Dispute Resolution Systems  
Hanan Mandel, Ono Academic College

27.9.2016: Interdisciplinary Thinking in Comparative Law: The Case of the «Legal Origins» Theory  
Alexandra Mercescu, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne

21.11.2016: Les dispositions du régime financier pour la famille dans le code algérien de la famille  
Adel Aissaoui, *Université de Mouhamed Cherif Messaadia, Wilaya de Souk Ahras*

## IV. Publikationen

### 1. Publikationen in gedruckter Form

Publikationen erwerbbar auf der Seite des Herausgebers: <https://www.schulthess.com/porta/>

#### Publikationen des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung:

##### Volume / Band 80

Florence Guillaume / Ilaria Pretelli (Hrsg.)

##### **Les nouveautés en matière de faillite transfrontalière et Les banques et les assurances face aux tiers**

Actes de la 28<sup>e</sup> Journée de droit international privé du 27 mai 2016 à Lausanne  
2016, 157 Seiten.

Die 28. Tagung zum internationalen Privatrecht war dieses Mal zwei Themen gewidmet: den Neuerungen auf dem Gebiet der grenzüberschreitenden Konkurse und trilateralen Fällen im internationalen Privatrecht. Diese vermeintlich nicht viele Gemeinsamkeiten aufweisenden Themen sind enger miteinander verknüpft, als es den Anschein macht. Die Referenten schlugen eine Brücke zwischen diesen beiden Welten. Insbesondere ging es dabei um die rechtliche Situation der Banken und Versicherungen. Die anlässlich des Kolloquiums gehaltenen Referate sind in diesem Band versammelt.



##### Volume / Band 78

Andreas Furrer / Alexander R. Markus / Ilaria Pretelli (Hrsg.)

##### **Die Herausforderungen des Europäischen Zivilverfahrensrechts für Lugano- und Drittstaaten / The Challenges of European Civil Procedural Law for Lugano and Third States**

2016, 222 Seiten.



This book presents the past, the present and the alternative conceivable futures of the Lugano model: i.e., the form of cooperation in international civil procedure between Switzerland and the EU that was born in 1988 with the Lugano convention «adopting» the model of the 1968 Brussels convention. The new 2007 Lugano Convention, establishing parallelism with the Brussels I Regulation (Reg. 44/2001), had just entered into force in Switzerland in 2010 when it faced a new challenge in the form of the Recast Regulation (Reg. 1215/2012). In 2014, CIVPRO (University of Bern), CCR (University of Luzern) and the SICL (Lausanne) invited professors, researchers, civil officers and practitioners from all over Europe to discuss the future of European civil procedure. Four keynote speeches made contributions, provoking a fruitful and comprehensive discussion, which resulted in noteworthy roundtable analysis. The book, with contributions in English and in German, is unique in both its format and content.

##### Volume / Band 77

Harro von Senger / Lukas Heckendorn Urscheler (Hrsg.)

##### **Das Recht der Volksrepublik China vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts / The Law of the People's Republic of China Facing the Challenges of the 21<sup>st</sup> Century**

2016, 196 Seiten.



Die Volksrepublik China hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr stark entwickelt. Das beeindruckende Wirtschaftswachstum der letzten zwanzig Jahre – laut der Weltbank ein durchschnittliches Wachstum des BIP von 10 % – ist nur ein Beispiel. Diese Entwicklungen beeinflussen auch das chinesische Recht, das sich in den letzten Jahrzehnten deshalb stark verändert hat. Die rechtliche Regelung der Volksrepublik China ist an und für sich bereits eine grosse Herausforderung, handelt es sich doch um beinahe 1,37 Milliarden Personen mit einer entsprechenden kulturellen Vielfalt. Dazu kommen die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, insbesondere diejenige der Kommunikationstechnologie oder die der fortschreitenden Globalisierung. Der vorliegende Band vereinigt Beiträge, die den Versuch unternehmen darzustellen, wie verschiedene Bereiche des chinesischen Rechts auf diese Herausforderungen reagieren und reagieren könnten.

### Volume / Band 76

Mauro Bussani / Lukas Heckendorn Urscheler (Hrsg.)

### Comparisons in Legal Development: The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems

2016, 248 Seiten.

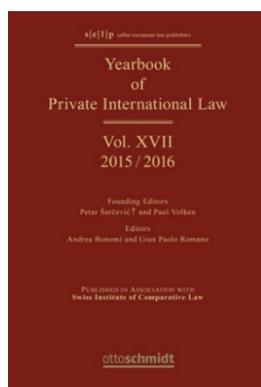
Legal development may happen slowly, but law never stands still. Among the many factors having an impact on legal development, the influence of foreign and international patterns, although often controversial, is not questionable. But to what extent do foreign and international laws actually affect (the different paths of) legal development? The book aims to provide an answer to this question through different perspectives – from human rights and environmental law to commercial and contract law – and in different geographical contexts – from Europe to Africa, from Asia to Latin America.



### Yearbook of Private International Law

### Volume XVII – 2015/2016

Andrea Bonomi / Gian Paolo Romano (Hrsg.)



Der 17. Band (2015/2016) des «Yearbook of Private International Law» bietet wie jedes Jahr hochinteressante Informationen zu allen wichtigen Entwicklungen auf dem Gebiet des Internationalen Privatrechts. Wie wird sich der Brexit auf das IPR auswirken? Obwohl es sehr schwierig ist, bereits Einschätzungen zu treffen, befasst sich ein interessanter Beitrag mit den Folgen des Brexit auf das Zivil-, Handels- und grenzüberschreitende Familienrecht. Auch der Markt für Rechtsstreitigkeiten (litigation market) wird thematisiert. Bislang ist London ein Zentrum für internationale Schieds-, Handels-, Insolvenz- und auch Scheidungsverfahren. Wird das so bleiben? Umfassend informieren mehrere Beiträge aktuell zum grenzüberschreitenden Insolvenzrecht, einschliesslich der insolvenzrechtlichen Gesetzesentwürfe der Nicht-EU-Staaten Schweiz und Norwegen. Lesenswert sind auch die diversen Informationen zu den Entwicklungen im Gewohnheitsrecht in einzelnen Staaten, die zusammengefasst in dieser Form nur im Yearbook XVII zu finden sind.

## 2. Publikationen in elektronischer Form (als PDF abrufbar auf unserer Website [www.isdc.ch](http://www.isdc.ch))

### ISDC's Letter

Der *ISDC's Letter* ist eine Publikation in Französisch, Deutsch und Englisch mit Kurzbeiträgen der wissenschaftlichen Mitarbeitenden des SIR zu Aktualitäten aus der Welt der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Neu enthält der *ISDC's Letter* auch Auszüge aus den vergleichenden Studien des SIR sowie Artikel junger Forscher zu verschiedenen rechtlichen Themen. Zudem sind hier alle News rund um das Institut und seine Bibliothek sowie die Agenda der nächsten Veranstaltungen zu finden.

Im Jahr 2016 wurde der *ISDC's Letter* zwei Mal herausgegeben. [Link auf Internetseite.](#)



### EU News Click & Read

Dieser monatliche Newsletter in Englisch und Französisch enthält eine Auswahl von offiziellen EU-Dokumenten, die für das Schweizer Publikum von Interesse sind. Er richtet sich insbesondere an die Hochschulen, die Bundesverwaltung, die Kantonsverwaltungen und die Fachleute aus Recht und Wirtschaft. Im Jahr 2016 erschienen elf Ausgaben von *EU News Click & Read*. [Link auf Internetseite.](#)

### Studie zum Herausfiltern, Blockieren und Löschen illegaler Inhalte im Internet

Im Auftrag des Europarates realisierte das SIR eine Studie zum rechtlichen Rahmen bezüglich des Herausfilterns, Blockierens und Löschens illegaler Inhalte im Internet in den 47 Mitgliedstaaten des Europarates. Gemäss Internetseite des Europarates beschreibt und evaluiert die Studie den rechtlichen Rahmen, die Rechtsprechung und die Rechtspraxis im untersuchten Bereich. Sie enthält eine vergleichende Analyse der verschiedenen Mitgliedstaaten und lässt so Rückschlüsse auf die diesbezüglichen Tendenzen bzw. Lücken auf europäischer Ebene zu. Die Studie ist in zwei Hauptteile gegliedert: Einzelbetrachtung der Länder und Vergleich. Sie ist auf der Website des Europarates abrufbar: [Link auf Internetseite.](#)



Vous êtes ici : Freedom of Expression > Internet > Travaux normatifs sur l'Internet

## Filtrage, blocage et suppression de contenus illégaux sur l'internet



### Filtrage, blocage et suppression de contenus illégaux sur l'internet

Le Conseil de l'Europe a commandé à l'Institut suisse de droit comparé une étude comparative sur le filtrage, le blocage et la suppression de contenus illégaux sur l'internet dans ses 47 Etats membres. Cette étude décrit et évalue les cadres législatifs ainsi que la jurisprudence et la pratique dans le domaine. Elle comprend une analyse comparative des rapports nationaux qui permet de révéler des tendances en Europe ainsi que d'éventuelles lacunes. Elle est divisée en deux parties principales : des rapports par pays et des considérations comparatives.



## V. Empfang von Studierendengruppen und Delegationen

Datum	Name	Institution	Akademischer Kontakt
08.03.2016	Übung in Rechtsvergleichung	UNILU	Kyriaki Topidi
07.04– 09.04.2016	Übung in Rechtsvergleichung	UNISG	Markus Müller-Chen
18.05.2016	Übung in Rechtsvergleichung	UNINE	Olivier Riske
23.06.2016	Chinesische Delegation	CBS	
30.09.2016	Übung in Rechtsvergleichung	UNIFR	Aladar Sebeni
17.10.2016	Vorlesung in Rechtsvergleichung	CDCEI*	Andrea Bonomi
28.10.2016	Übung in Rechtsvergleichung	UNIGE	Thomas Kadner Graziano
28.10.2016	Übung in Rechtsvergleichung	UNIL	Karen Druckman
11.11.2016	Übung für Moot Court	Aix	Alexis Albarian
24.11.2016	Vorlesung in Rechtsvergleichung	UNILU	Jörg Schmid
28.11.2016	Seminar in Rechtsvergleichung	ONO	Shlomit Ravid

\* Centre de droit comparé, européen et international

## VI. Stipendiaten

Vorname Name	Land	Aufenthalt	THEMA
Katarina Durdenic	Kroatien	01.02.– 30.04.	Crowdfunding and Investor Protection
Lidia Sokolowska	Polen	01.02.– 31.03.	L'arbitrabilité en droit polonais : approche comparée
Kyriaki Pavlidou	Griechenland	01.03.– 31.05.	The legitimacy of the constitutional subject in the intercultural legal discourse: the European Court of Human Rights and the religious symbols controversy
Jun Xu	China	01.03.– 30.04.	The Study of Antitrust Legal Regulations on Abuse of Market Dominance by Internet Companies
Pattamabhun Thongmak	Thailand	01.04.– 12.06.	L'initiative populaire en Thaïlande et la Suisse dans un contexte de droit comparé
Jeanique Pretorius	Südafrika	01.04.– 30.06.	The protection of the natural environment in non-international armed conflict under international treaty law
Massimo Foglia	Italien	01.05.– 31.05.	Entire Agreement Clauses in a comparative perspective
Lucia Satragno	Argentinien	01.05.– 31.07.	International Monetary Law as a Matter of Common Concern
Alexandra Mercescu	Rumänien	01.07.– 30.09.6	Comparative Law and Interdisciplinary Methodology
Ekaterina Kologermanskaya	Russland	01.07.– 31.08.	Comparative Environmental Law and Policy: Experience of Switzerland and Russia

## VII. Wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeitenden

### Alberto Aronovitz

#### Publikationen

- *“Reparation for Injures caused to Foreign Investors: the tortuous path between compensation and restitution, with special reference to the fields of gas and oil”*, *Maznei Mishpat*, 2016, pp. 1 – 82, disponible en ligne (en hébreu) sous <http://www.netanya.ac.iSchools/LawSchool/Journal-/Documents/Aharonovitz.pdf>

#### Konferenzen

- *Research in Spanish law*, Journée doctorale à l’ISDC, 2 juin 2016.
- *State Law and Religious law : collision or cohabitation ?*, lors de la visite d’un groupe d’étudiants de la ONO Academy, ISDC, 28 novembre 2016.
- *La réparation du dommage en cas d’expropriation d’investissements étrangers : dédommagement ou restitution ?*, UNIL Faculté de droit, 1 décembre 2016.

### John Curran

#### Publikationen

- *The United Kingdom*, in : J.-P. Dunand et al. (éds.), *Le droit de la relation de travail à la croisée des chemins: Convergences et divergences entre le droit privé du travail et le droit de la fonction publique*, Zurich 2016, pp. 433-451.
- *Introduction à quelques sources de droit étranger : le droit anglais*, in : P. Tercier & Ch. Roten, *La recherche et la rédaction juridiques*, 7<sup>ème</sup> éd., Genève et al. 2016, p. 300-306 (mise-à-jour).
- *The United Kingdom*, *Comparative Study on Blocking, Filtering and Take-Down of Illegal Internet Content* (Council of Europe), 2016, pp.753-778.

#### Konferenzen

- *Regulating the impact of company activities: a comparative perspective*, *Tackling Climate Change: Oslo Principles on Global Climate Change Obligations*, Lausanne, 7.6.2016.

### Stéphanie De Dycker

#### Herausgaben

- *Implementing the UN Guiding Principles on Business and Human Rights: Private International Law Perspectives*, Publications de l’Institut Suisse de Droit Comparé, Zürich/Bâle/Genève, co-édité avec F. J. Zamora Cabot et L. Heckendorn Urscheler, à venir.

#### Publikationen

- *Impact of Foreign Languages on National Legal Orders : une perspective française*, in : M. Schauer & B. Verschaegen (ed.), *Rapports Généraux du XIXème Congrès de l’Académie Internationale de Droit Comparé*, à venir.
- *Permeability and Complementarity of Public and Private International Law: The case of the UN Guiding Principles on Business and Human Rights*, in Zamora Cabot / Heckendorn Urscheler / De Dycker (éds.), *Implementing the UN Guiding Principles on Business and Human Rights: Private International Law Perspectives*, Genève/Zürich/Bâle, à venir.
- *Introduction à quelques sources de droit étranger : le droit belge*, in : P. Tercier & Ch. Roten, *La recherche et la rédaction juridiques*, 7<sup>ème</sup> éd., Genève et al. 2016, p. 300-306 (mise-à-jour).

## Konferenzen

- *Blocking, filtering and takedown of Internet content in Europe*, EuroDIG (European Dialogue on Internet Governance), Bruxelles, 9 juin.

## Karen Topaz Druckman

### Konferenzen

- *Class Actions in Human Rights*, Seminario Internacional de Investigación - Universitat Jaume I, Castellón, España, 23 mai 2016.
- *Milestones of Data Protection in the US, Germany and Switzerland*, U.S.-Swiss Legal Forum on Privacy and Safe Harbor, CEDIDAC/ Université de Lausanne/ISDC, 26 mai 2016.
- *Same-Sex Marriage and the U.S. Constitution After Obergefell*, Ono Academic College, Tel Aviv, Israël, 8-12 juillet 2016.
- *Precontractual Liability: Selected Elements of U.S. Contract Law from an International and Comparative Perspective*, Dipartimento di Giurisprudenza, Università degli Studi di Bergamo, Bergamo, Italie, 17 octobre 2016.

### Publikationen

- *Introduction à quelques sources de droit étranger : le droit des Etats-Unis*, in : P. Tercier & Ch. Roten, La recherche et la rédaction juridiques, 7<sup>ème</sup> éd., Genève et al. 2016 (mise-à-jour).

### Vorlesungen

- *Droit du commerce international*, Université de Lausanne, semestre d'automne 2016.
- *Special Contracts of International Business*, Université Savoie Mont Blanc, semestre d'automne 2016.
- *International Business Law*, Centre International de l'Université d'Etat de Moscou Lomonosov, Genève, semestre d'hiver.
- *La vente internationale de marchandise en droit comparé*, Université Savoie Mont Blanc, semestre de printemps 2016.
- *Introduction to American Law*, Université de Lausanne, semestre de printemps 2016.

## Karim El Chazli

### Publikationen

- *Justice et politique dans l'Égypte post-Moubarak*, in E. Gobe (dir.), Des justices en transition dans le monde arabe ? Contributions à une réflexion sur les rapports entre justice et politique, Ed. Centre Jacques Berque 2016, pp. 141-168.

### Konferenzen

- *Introduction to Islamic and Arab Laws*, Présentation faite à des étudiants de l'université Saint-Gall dans le cadre du cours « Great Legal Traditions and Cultures of the World », Institut suisse de droit comparé, 8 avril 2016.
- *Niqab in Egyptian Law*, Summer School on Legal Pluralism and Human Rights Centre for Comparative Constitutional Law and Religion organized by University of Luzern, 27 juillet 2016
- *Éclairage de droit comparé sur la définition des signes religieux et de leur régime juridique*, Colloque international « Les religions et le droit du travail. Regards croisés d'ici et d'ailleurs » organisé par l'université de Rouen, Rouen 20-21 octobre 2016.
- *Quelques spécificités des droits musulmans et arabes dans le commerce international*, Intervention à l'université de Lausanne dans le cadre du cours « Droit du commerce international », 8 décembre 2016.

## Johanna Fournier

### Herausgaben

- N° 40 : 1<sup>ère</sup> édition 2016 – Mai, ISDC's Letter, 2016.
- N° 41 : 2<sup>ème</sup> édition 2016 – Novembre, ISDC's Letter, 2016.

### Publikationen

- *Le droit allemand*, in : P. Tercier & Ch. Roten, *La recherche et la rédaction juridiques*, 7<sup>ème</sup> éd., Genève et al. 2016, p. 293 et seq (mise-à-jour).

### Konferenzen

- *The Show Must Go On : Les droits post-mortem des artistes*, Quand le droit rencontre le Rock'n'Roll, Lausanne, 20 septembre 2016.

## Lukas Heckendorn Urscheler

### Herausgaben

- *Comparing Comparative Law* (avec S. Besson et S. Jubé), Genève/Zurich 2017.
- *Das Recht der Volksrepublik China vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts* (avec H. von Senger), Genève/Zurich 2016.
- *Comparisons in Legal Development. Impact of Foreign and International Law* (avec M. Bussani), Genève/Zurich 2016.

### Publikationen

- *Introduction*, in S. Besson, L. Heckendorn Urscheler, S. Jubé (eds), *Comparing Comparative Law*, Genève/Zurich 2017 (avec S. Besson et S. Jubé), Genève/Zurich 2017, p. 9.
- *Foreword*, in M. Bussani & L. Heckendorn Urscheler (eds.), *Comparisons in Legal Development. The Impact of Foreign and International Law*, Zurich 2016, p. 9.
- *Fondements et Conceptions de la sphère privée en Europe et en Asie. Quelques regards comparatifs*, in Société de Législation Comparée (éd.), *La sphère privée. XIe Journées Juridiques Franco-Japonaises*, Paris 2016, p. 37 ss.
- *Le droit comparé*, in : P. Tercier & Ch. Roten, *La recherche et la rédaction juridiques*, 7<sup>ème</sup> éd., Genève et al. 2016, p. (mise-à-jour).

### Konferenzen

- *The Regulation of Intermediaries. Private Law Perspectives, Big Data and Privacy*, Journées turco-suisse, Université de Fribourg, 29 avril.
- *La responsabilidad de los dirigentes de las empresas multinacionales por violaciones (de Derechos Humanos) en el extranjero. Reflexiones de un comparatista*, Seminario Internacional de Investigación - Universitat Jaume I, Castellón, España, 23 mai.
- *Le droit des héritiers d'obtenir des renseignements à l'égard d'une banque. Quelques expériences de l'ISDC*, 28<sup>ème</sup> journée de droit international privé, Dorigny, 27 mai.
- *Liability of Internet Service Providers for Invasions of Privacy. Unity in Terminology – Diversity in Content*, Unity and Diversity in Comparative Law, 4<sup>th</sup> Annual Juris Diversitas Conference, Louisiana State University Law Center (Baton Rouge, USA), 30 mai.
- *Islam und Recht*. Kadertagung EJPD, Giessbach, 27 octobre.

### Vorlesungen

- *South and South East Asian Legal Systems*, Intervention lors du cours de droit comparé, St. Gallen.

## Ilaria Pretelli

### Herausgaben

- *Die Herausforderungen des Europäischen Zivilverfahrensrechts für Lugano- und Drittstaaten / The Challenges of European Civil Procedural Law for Lugano and Third States*, Zürich, Basel, Genf, 2016 (avec Alexander Markus et Andreas Furrer).
- *Les nouveautés en matière de faillite transfrontalière et Les banques et les assurances face aux tiers*, Actes de la 28<sup>ème</sup> journée de droit international privé du 27 mai 2016, Genève, Zurich, Bâle, 2016 (avec Florence Guillaume).
- *Yearbook of Private International Law*, vol. XVII, 2015/2016, Köln, 2017 (Production editor, ouvrage édité par les professeurs Andrea Bonomi et Gian Paolo Romano).

### Publikationen

- *Exclusive and Discretionary Heads of Jurisdiction for Third States and Lugano States: The Way Forward*, A. Markus, A. Furrer, I. Pretelli (Hrsg.) *Die Herausforderungen des Europäischen Zivilverfahrensrechts für Lugano- und Drittstaaten / The Challenges of European Civil Procedural Law for Lugano and Third States*, Zürich, Basel, Genf, 2016, pp. 71-78.
- *Droit international privé et situations juridiques trilatérales*, F. Guillaume, I. Pretelli (éds.), *Les nouveautés en matière de faillite transfrontalière et Les banques et les assurances face aux tiers*, Actes de la 28<sup>ème</sup> journée de droit international privé du 27 mai 2016, coéditée avec Mme Florence Guillaume, Genève/Zurich/Bâle, 2016, pp. 87-119.
- *Diritto internazionale privato italiano*, 8<sup>ème</sup> éd., Padova, 2016 (avec Eleonora Ballarino).
- *Child abduction and return procedures*, Recasting the Brussels IIa Regulation, Compilation of Briefings for the IURI Committee, pp. 4-17.
- Index bibliographique 2014, contributions parues en Italie, *Revue critique de droit international privé*, 2015 (avec le professeur Gian Paolo Romano).
- *Le droit italien*, in : P. Tercier & Ch. Roten, *La recherche et la rédaction juridiques*, 7<sup>ème</sup> éd., Genève et al. 2016, pp. 289-292 (mise-à-jour).

### Konferenzen

- *Le successioni italo-svizzere dopo l'entrata in vigore del Regolamento europeo n. 650/2012*, La pianificazione della successione *mortis causa* nel raffronto tra normativa UE, svizzera e italiana, Como, 4 maggio.
- *Quel plateau de la balance pour le tiers ? Des solutions aux conflits engendrés par les relations tripartites en droit international privé*, 28<sup>ème</sup> journée de droit international privé, Dornoy, 27 mai.
- *La circolazione dei lavoratori e delle loro famiglie dopo il Trattato di Amsterdam: modalità operative*, Bergamo, 13 settembre.
- *Les relations tripartites en droit international privé*, 57<sup>ème</sup> Séminaire de droit comparé, Université d'Urbino en collaboration avec l'ISDC et l'Université italo-française de Turin-Lyon, Urbino, 22 août 2016 – 30 septembre.
- *Child abduction and return procedures*, Recasting the Brussels IIa Regulation, Brussels, 8 November.
- *Secuestro Internacional de menores*, Reformas en Derecho de familia internacional, Madrid, 17 de noviembre.

### Vorlesungen

- *Planification successorale internationale*, Université de Lausanne, Master en droit, 2015/2016.
- *Diritto internazionale e comunitario del lavoro*, Corso di Laurea triennale in Scienze Giuridiche per la consulenza del lavoro e la sicurezza dei lavoratori, Università di Urbino.
- *Diritto internazionale del lavoro*, Università di Bergamo, intervento al corso di Laurea in Giurisprudenza, 11 ottobre e 3 novembre.

- *L'enlèvement international d'enfants*, intervention au cours de Bachelor, Université de Neuchâtel, 9 septembre.

## Alfredo Santos

### Publikationen

- *Introduction à quelques sources de droit étranger. Le droit européen*, in : P. Tercier & Ch. Roten, *La recherche et la rédaction juridiques*, Genève et al. 2016, p. 269-279 (mise-à-jour).

### Herausgaben

- *EU News : Click & Read 2016 N°99, N°100, N°101, N°102, N°103, N°104, N°105, N°106, N°107, N°108, N°109*

## Josef Skala

### Konferenzen

- *La liberté d'expression*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, République tchèque, 18 mars.
- *Décisions constitutionnelles à Fair trial*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, République tchèque 9 novembre.
- *La pouvoir public et les droits de l'Homme*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, République tchèque, 11 novembre.
- *L'importance des décisions de la CEDH*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, République tchèque, 11 novembre.

### Vorlesungen

- *Les droits de l'homme et la liberté d'expression*, Faculté de droit de l'Université de Pilsen, République tchèque, semestre d'été 2016, 14-18 mars et 2-6 mai.

## Martin Sychold

### Konferenzen

- *I want to break free: quelques enfants terribles du Rock'n'Roll*, Quand le droit rencontre le Rock'n'Roll, Lausanne, 20 septembre 2016.

## Henrik Westermarck

### Publikationen

- *Comparative Study on Blocking, Filtering and Take-Down of Illegal Internet Content*, (author of Chapters on Norway and Sweden), 2016, published by the Council of Europe

### Konferenzen

- *Regulating the impact of company activities: a comparative perspective*, Tackling Climate Change – Oslo Principles on Global Climate Change Obligations, Lausanne 7 June 2016
- *Research in Scandinavian Law*, presentation held at the *Journée doctorale* organized by the SICL 2 June 2016

## Harro von Senger

### Publikationen

- Die Kunst der List. Strategeme durchschauen und anwenden, 6., durchgesehene Auflage, Verlag C.H. Beck, München 2016
- 36 Strategeme für Manager, 5. überarbeitete Auflage, Hanser Verlag, München 2016
- Maoismus oder Sinomarxismus? Rechtswissenschaftlich-sinologische Tagung an der Universität Zürich, 5. und 6. Dezember 2014 (co-éditeur avec le professeur Marcel Senn), Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016
- Der Weise geht leise. Im Gedenken an den Begründer der Freiburger Sinologie Professor Dr. Peter Greiner, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2016 (co-éditeur avec Madame Haiyan Hu-von Hinüber)
- Das Recht der Volksrepublik China vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Schulthess Juristische Medien AG, Zürich 2016 (co-éditeur avec Lukas Heckendorn Urscheler)
- Hi no Maru no naka no Hakujuji --- Aru Suisujin no Nihon Nikki 日の丸の中の白十字 --- あるスイス人の日本日記 (1973年 1975年) (Ein weisses Kreuz im Banner der aufgehenden Sonne – [Direkt] in japanischer Sprache verfasstes Tagebuch eines Schweizers (1973-1975)), Tokyo 2016
- Полное собрание 36 знаменитых китайских стратагем в одном томе (Complete Set of the Famous 36 Chinese Stratagems in a single volume). М. Эксмо (Editeur Eksmo), Moskau 2015.
- Стратагемы 1-36 (Les stratagèmes 1 – 36), Эксмо (Editeur Eksmo), Moskau 2015.
- Savaş Hileleri Strategemler Cilt 1 (Ruses de guerre. Statagèmes, volume 1), Anahtar Kitaplar Yayınevi (Editeur Anahtar Kitaplar), Istanbul 2014

### Artikel

- The Presumption of Innocence Principle in the People's Republic of China and in the West, in: Chang-fa Lo; Nigel N.T. Li, Tsai-yu Lin (éd.): Legal Thoughts between the East and the West in the Multilevel Legal Order. A Liber Amicorum in Honour of Professor Herbert Han-Pao Ma [von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Nationalen Taiwan Universität, Taipei, Taiwan], Springer, Singapore 2016, p. 147-161
- The Impact of International Human Rights Law in China, in: Mauro Bussani/Lukas Heckendorn Urscheler (eds): Comparisons in Legal Development. The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems, Schulthess Juristische Medien AG, Zürich 2016, p. 105-130
- Das chinesische Verfassungsrecht vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, in: Harro von Senger/Lukas Heckendorn Urscheler (éd.): Das Recht der Volksrepublik China vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Schulthess Juristische Medien AG, Zürich 2016, p. 65-91
- Robert Heuser, Grundriss der Geschichte und Modernisierung des chinesischen Rechts (Studien zu Recht und Rechtskultur Chinas, herausgegeben von Björn Ahl, Universität zu Köln, 2), Baden-Baden 2013. Besprechung in: Internationales Asienforum. International Quarterly for Asian Studies, édité par Arnold Bergstraesser Institut, Volume 46, Freiburg im Breisgau, autumn 2015, 3-4/15, p. 398-400
- Der Sinomarxismus zu Beginn des 21. Jahrhunderts: Mottenkiste oder Erfolgsgeheimnis der grössten politischen Partei der Welt?, in: Maoismus oder Sinomarxismus? Rechtswissenschaftlich-sinologische Tagung an der Universität Zürich, 5. und 6. Dezember 2014 (co-éditeur avec le professeur Marcel Senn), Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016, p. 121-171
- „Pragmatismus“ und „Maoismus“. Rückblick auf die Tagung „Maoismus oder Sinomarxismus?“, in: op. cit., p. 245-285
- Zhongguo Makesizhuyi 中国马克思主义 (Sinomarxismus), in: Masai'er Sen 马塞尔 森 (Marcel Senn): Fazhexue Yu Shehui Zhexue 法哲学与社会哲学 (Rechts- und Gesellschaftsphilosophie), Beijing 2016, p. 180-204
- Moulüe in the Honglouloumeng 红楼梦 and in the Nibelungenlied (Song of the Nibelungs). First steps of a Comparison, in: European Journal of Sinology, 5 (2014) Berlin, January 2016, p. 38-60
- Dui „Honglouloumeng“ he „Nibolonggen zhi Ge“ li moulüe de chubu bijiao 对红楼梦和尼伯龙根之歌 的初步比较 (Un essai de comparaison entre le Le Rêve dans le Pavillon Rouge et la

Chanson des Nibelungen), in: Cao Xueqin Yanjiu 曹雪芹研究 (Studies of Cao Xueqin), Beijing, no.1/2016, p. 55-68

- Diyi bu Ruishi «Sun Zi Bingfa» fanyiben de yi ge tedian 第一部瑞士孙子兵法翻译本的一个特点 (Eine Besonderheit der ersten schweizerischen Übersetzung von «Meister Suns Kriegskanon»), in: «Hebi Xi Zhong – Qingzhu Gubin jiaoshou qishi shouzhen wenji 合璧西中庆祝顾彬教授七十寿辰文集 (Open Horizon. Essays in Honour of Wolfgang Kubin. Festschrift für Wolfgang Kubin zum 70. Geburtstag) », Waiyu Jiaoxue Yu Yanjiu Chubanshe 外语教学与研究出版社/ Düsseldorf University Press, Beijing 2016, p. 505-509
- Maos Gedichte. Versuch einer soziagogischen Analyse, in: Hans-Christian Günther (éd.): Political Poetry across the Centuries, Studies on the Interaction of Art, Thought and Power, vol. 8, Leiden/Boston 2016, p. 141-154
- Gedichte als Waffen, in: Harro von Senger, Haiyan Hu-von Hinüber (éd.): Der Weise geht leise. Im Gedenken an den Begründer der Freiburger Sinologie Professor Dr. Peter Greiner, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2016, p. 77-82
- Zur Geschichte der Sinologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Br., in: op. cit., p. 287-291
- Die Sinologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Br. in der Ära Prof. Dr. Peter Greiners, in: op. cit., p. 293-311
- China: Rückblick auf die Macht von morgen, Besprechung von Peter Achten: Abschied von China, Bern 2016, und Joachim Rudolf; Elisabeth Tester: China. Der nächste Horizont. Ein Kompass für Anleger und Unternehmer, Zürich 2016, in: Bücher am Sonntag, Beilage der NZZ am Sonntag, 28 août 2016, p. 24
- Der Westen versteht China nicht, in: VDI-Nachrichten, Düsseldorf 28 octobre 2016, p. 4-5 [Der Titel stammt von der Redaktion, nicht von mir]
- Die 36 Strategeme und ihre Anwendung im Wirtschaftsverkehr, in: Gerd Kaminski (éd.): Wen versus Wu. Streit und Streitschlichtung, Krieg und Frieden in der chinesischen Tradition und Gegenwart. Harmonie im Zeichen der Neuen Seidenstrasse? Wien 2016, p. 91-114

## Konferenzen

- Geschäftsrelevante Grundkenntnisse über die Volksrepublik China, RONDO, Burgdorf, 14 janvier 2016,
- Die pädagogische Funktion chinesischer Kindercomics dans le cadre du symposium „Kunst im zwanzigsten Jahrhundert. Zwischen Klassizismus und Moderne, zwischen privatem und öffentlichem Raum“, Accademia di studi italo-tedeschi di Merano, Konferenzraum der Akademie, Meran, 26 février 2016
- China und Deutschland im Jahr 2016: Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten, Unterschiede, Mädchenkantorei am Freiburger Münster / Mädchenchor der Freiburger Domsingschule Freiburg im Breisgau, 3 mars 2016
- „Democracy as a word and a concept“ dans le cadre du symposium „Ethics and Politics China vs. the West“, Organized by the Central European Institute of Philosophy (Faculty of Humanities, Charles University Prague) and the Institute of Philosophy at the Academy of Sciences of the Czech Republic. In Cooperation with The International Association of the Comparative Study of China and the West, Villa Lanna, St\_edisko spole\_ných\_inností AV\_R, Czech Republic, 13 mai 2016
- Participation à la table ronde „Zusammenarbeit mit China: Erfahrungen und Herausforderungen“ dans le cadre de „Ringvorlesung: China in der globalisierten Welt – Eine Herausforderung“, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, China Centrum Tübingen, Kupferbau, Tübingen, 6 juin 2016
- „Meister Suns Kriegskunst und die Schweiz“ dans le cadre de „57. Stiftungsfest der Verbindung Glanzenburger“, 11 juin 2016, Zürich
- „Erläuterung der Findungsarbeit für die Gewinner der drei ersten Preise für die beste Maturaarbeit 2016“, dans le cadre de „Preisverleihung für die besten Maturaarbeiten 2016 durch die Alumni Scholae Einsidlensis, Theatersaal der Stiftsschule“, 2 juillet 2016
- „China folgt langfristigen Zielen und Visionen - Erster Teil: Langfristplanung“, „Zweiter Teil: Internet plus« mit anschliessender Fragenbeantwortung, dans le cadre du séminaire „China setzt die digitale Transformation um“ 24 juin 2016 et le 2 septembre 2016, Zürich

- „Chinesische Planungskunst - Von Meister Suns Kriegskanon bis zu den 36 Strategemen“, Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen, Nürnberg, 24 septembre 2016,
- „Die chinesische Kunst der Planung Moulüe und die 36 Strategeme“, dans le cadre de „Old Sports: Kamingespräch“, St-Gallen, 7 octobre 2016
- „Das grösste Rechtssystem der Welt in 45 Minuten“, dans le cadre de Vortragsprogramm 2016/2017 des Bernischen Juristenvereins, Bern, 21 novembre 2016
- « Die 36 Strategeme - Lebens- und Überlebenslisten für Manager“, dans le cadre de l'assemblée annuelle de Beratergruppe Strategie e.V., Fulda, 26 novembre 2016

### Vorlesungen

- Cours sur Chine I, Chine II et Chine III (Sinomarxismus) dans le cadre de la „Vorlesung zur Rechtsphilosophie“, Rechtswissenschaftliches Institut, Lehrstuhl Professor Marcel Senn, Université de Zurich, salle RAI-H-041, 5 décembre / 12 décembre / 19 décembre 2016, voir <http://www.rwi.uzh.ch/de/lehreforschung/alphabetisch/senn/teaching/lectures/Rechtsphilosophie.html>

### Interviews

- Interview à Madame LIU Xin 刘欣, Geneva Bureau chief of China's national TV, the CCTV sur les droits humains dans le monde, à Willerzell, 29 janvier 2015, diffusé dans le programme „人权卫士“的人权, 13 mars 2016年3月13日 (de 21.41:02 – 21.43:00 : <http://tv.cntv.cn/video/VSET100266036169-/cd209b2b78f34a228abbba1edd9e210a>)
- Interview à M. Martin Ebel, Tages-Anzeiger, Zürich, publié sous le titre « Der Weltgeist muss ein Chinese sein: Der Schweizer Jurist und Sinologe Harro von Senger ist tief in das chinesische Denken eingedrungen », in: Tages-Anzeiger, 23 février 2016, p. 33, et Der kleine Bund, 23 août 2016, p. 30
- Interview à M. Philipp Hodel, AKOMAG Corporate Communications AG publié sous le titre « Harro von Senger » dans : roi online.ch, 23 mai 2016, (<http://www.roi-online.ch/fokus/artikel/zentralscheiz/harro-von-senger-sinologe-und-uzh-privatdozent.html>)
- Interview à M. HE Nong, journaliste du journal Guangming Ribao, publié sous le titre « Ruishi hanxuejia yan li de Zhongguo Gongchandang 瑞士汉学家眼里的中国共产党 (Le parti communiste chinois dans les yeux d'un sinologue suisse) », in: Guangming Ribao (Journal de la Lumière), Pékin 29 juin 2016, p. 12 ([http://epaper.gmw.cn/gmrb/html/2016-06/29/nw.D110000gmrB\\_20160629\\_1-12.htm?div=-1](http://epaper.gmw.cn/gmrb/html/2016-06/29/nw.D110000gmrB_20160629_1-12.htm?div=-1))
- Interview à M. Gunnar Sohn, publié sous le titre « Über die Supraplanungen der Kommunistischen Partei Chinas », in : Netzpiloten Magazin, le 26 août 2016 (<http://www-netzpiloten.de/supra-planungen-kommunistischen-partei-china/>)
- Interview à M. Frédéric Koller sur la traduction chinoise du code civil suisse par le Prof. Yu Haiyong, Le Temps, le 14 septembre 2016, p. 11
- Interview sur la 5<sup>ème</sup> édition de son livre « 36 Strategeme für Manager » à M. Martin Jost, pour le journal « uni'leben » de l'Université Freiburg im Breisgau, publié sous le titre « Backstein werfen, Jadestein erlangen » in : uni leben, Die Zeitung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, No.11/2016, p. 11
- Interview à M. Max Kruse, partiellement diffusé par Radio Z dans le cadre de la série „China süss sauer“, émission „Machtspiele und Strategie“, 20 octobre 2016, 19:02'48 – 19:04'30 h et 19:05:50 – 19:06'11 h
- Interview sur « Die Kunst der List » à M. Rolf Cantzen (Radio Studio Zürich / Deutschlandradio Kultur, Studio 5), diffusé par le WDR 5 le 16 décembre 2016 dans la série « Neugier genügt », 10.05 – 10.30 h, (<http://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/neugiergenuegt/sendeterminseiten/ng-sechzehnter-dezember-100.html>)

# Tätigkeiten der Bibliothek

## **Auftrag der Bibliothek des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung**

- Das SIR stellt in seiner Bibliothek allen Interessierten eine umfassende Dokumentation im Bereich der ausländischen Rechtsordnungen und des internationalen Rechts zur Verfügung.
- Die Bibliothek umfasst offizielle Publikationen, Zeitschriften, wissenschaftliche Werke und andere für die Arbeit des SIR relevante Dokumente.
- Das SIR unterstützt die Bestrebungen zur Koordination der Bibliotheken und im Bereich der Dokumentation auf schweizerischer und internationaler Ebene.



## Einleitung

### Sammeln und verbinden

«Erst der Nutzer gibt der Bibliothek einen Sinn.»

frei nach: Jacques Cordonier (*Entretiens*. Genf, L'Esprit de la Lettre, 2016, S. 12).

Mehr denn je setzten wir 2016 all unsere Energie in den Dienst unserer Bibliotheksnutzer – egal ob es sich dabei um eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des SIR oder des Bundesamtes für Justiz, einen Studenten des Lehrstuhls für Deutsches Recht in Lausanne oder eine Doktorandin aus Freiburg, einen Praktikanten einer lokalen Anwaltskanzlei oder einen pensionierten Juristen auf der Suche nach verlässlichen Informationen handelt. Die Bibliothek dient mit ihren Kompetenzen und Ressourcen als Ort der Begegnung «in situ», verbindet über den Auskunftsdienst und die Fernleihe, die immer mehr in Anspruch genommen werden, aber auch auf Distanz. Sie bringt Nutzer und Fachleute zusammen, die sie mit ihren Vorschlägen, Geschenken und Anfragen in einen Hort der Inspiration und des Austauschs verwandeln.

In einem Interview zur Wiedereröffnung der geschichtsträchtigen «Salle Labrouste»<sup>1</sup> erinnerte Laurence Engel an die Unersetzlichkeit der physischen Dimension der Bibliothekssammlungen und die Multifunktionalität der Bibliothek als Ort, wo man arbeitet, sich begegnet, professionellen Rat erhält und sich direkt an der Quelle des Wissens befindet. Dem können wir nur zustimmen und angesichts der rekordverdächtigen Nutzerzahlen, der stetig nach oben zeigenden Ausleihstatistiken, der positiven Feedbacks und der immer engeren Zusammenarbeit mit unseren Forschern blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

Die Bibliotheksstrategie 2016–2020, die der Institutsrat an seiner Jahressitzung verabschiedet hat (siehe Strategieplan 2016–2020 der Bibliothek am Schluss dieses Berichts) beruht auf fünf Grundpfeilern: Sammlungen, Benutzerdienste, Schnittstellen, Kooperation und Ausbildung. Wir wollen uns diesen Themen weitsichtig und gemeinsam mit unseren Nutzern annehmen. So wie die Ansprüche unserer Nutzer steigen, steigt auch ihr Mitwirkungsgrad bei der Ausgestaltung eines qualitativ hochstehenden und effizienten Bibliotheksangebots.

Sadri Saieb  
Leiter Direktionsbereich Bibliothek

---

<sup>1</sup> Engel Laurence, «La BnF, vingt ans après», *Le Débat*, 2/2017 (Nr. 194), S. 118–127.



## I. Beschaffung Monographien und Periodika

### 1. Ausgaben

Entwicklung der Bibliotheksausgaben	2016	2015	2014	2013	2012
Ausgaben <i>*(einschl. Bibliothek BJ, Bern)</i>	1 223 984	1 223 296	1 407 063*	1 344 594*	1 333 300*
Monographien	17 %	23 %	25,5 %	28 %	23,5 %
Monographische Sammlungen sowie neuaufgelegte Monographien	1,5 %	2 %	2 %	1 %	2 %
E-Books	7 %	3 %	6,5 %	3,5 %	
Wissenschaftl. Zeitschriften <i>(Periodika)</i>	23 % 14 %	19,5 %	22,5 %	21 %	24 %
Veröffentlichungen in Reihen <i>(Fortsetzungen)</i>	11,5 %	15 %	12,5 %	15 %	19 %
Loseblattausgaben <i>(aktualisiert)</i>	25,5 %	10,5 %	10,5 %	12,5 %	14 %
Elektronische Medien		26,5 %	19,5 %	18 %	16,5 %
Verwaltungskosten <i>(Transporte etc.)</i>	0,5 %	0,5 %	1 %	1 %	1 %

### Zuwachs der Sammlungen

Kauf von Monographien	2016	2015	2014	2013	2012
Monographien <i>*(ohne chinesische/arabische Werke)</i>	1748	2470	3425	3138	2548
Monographien Bibliothek BJ, Bern	441	432	429	457	386
Durchschnittspreis eines Buchs (CHF)	99.84	94.40	102.77	108.29	108.10

### Abonnemente und Daueraufträge

Fortsetzungen (Daueraufträge)	2016	2015	2014	2013	2012
Monographische Sammlungen u. neuaufgelegte Monographien	71	116	136	136	136
Veröffentlichungen in Reihen <i>(Fortsetzungen)</i>	157	264	276	277	284

Abonnemente	2016	2015	2014	2013	2012
Wissenschaftliche Zeitschriften <i>(Periodika)</i>	994	1060	1215	1342	1470
Loseblattausgaben <i>(aktualisiert)</i>	190	198	221	260	287
Datenbanken	132	140	125	107	97
CD-ROM	2	2	2	5	5

## 2. Tausch und Schenkungen

«Das wohlthuende Gegenstück einer ausufernden Bibliothek ist ihre eindämmende Katalogisierung».  
(frei nach: Walter Benjamin, *je déballe ma bibliothèque*)



Privatbibliothek von Prof. von Overbeck in Saint-Prex

Wir erhielten umfangreiche und qualitativ hochstehende Schenkungen zum ausländischen und internationalen Recht aus der Privatbibliothek von Prof. Alfred von Overbeck, dem Gründer unseres Instituts, und von Prof. Mathias Krafft, ehemaliger Botschafter und Leiter der Direktion für Völkerrecht beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten. So konnten wir über 1400 Werke neu in den Bibliotheksbestand unseres Instituts und des Bundesamtes für Justiz in Bern aufnehmen.

Eine weitere Schenkung erreichte uns aus Übersee, nämlich von Daniel Boyer, Chefbibliothekar der Rechtsbibliothek Nahum Gelber und Prodekan der Abteilung Benutzerdienste der Bibliothek der McGill University. Diese Schenkung ermöglichte es uns, bestimmte exotische und historische Sammlungen zu ergänzen.

## II. Katalogisierung und Entwicklung der Sammlungen

### 1. Katalogisierung und Bearbeitung der Werke

Statistik Katalogisierung					
Jahr	2016	2015*	2014*	2013*	2012
Anzahl der katalogisierten Titel	6183	7865	5775	5447	4055

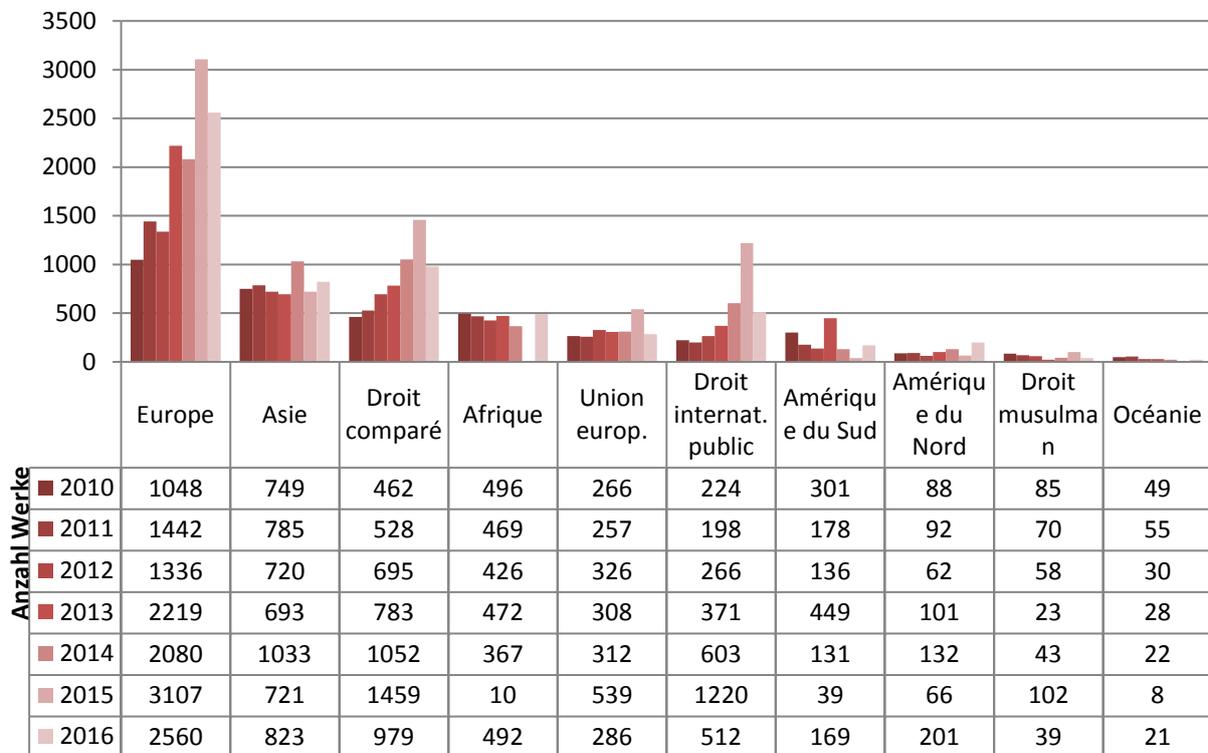
\* Die Schenkungen werden neu in der jährlichen Schätzung der katalogisierten Werke miteinbezogen.



## 2. Aktualisierung der Sammlungen

Rückkehr zu normalem Wachstum

### Jahresvergleich der angeschafften Werke nach Sachgebieten 2010–2016



Auch 2016 betrafen die meisten neuen Werke das Herzstück unserer Bibliothek – die europäischen Rechtsordnungen, obwohl es hier im Vergleich zum Vorjahr zu einem leichten Rückgang kam. Einen Rückgang gab es auch bei den neuen Werken zum vergleichenden Recht und zum internationalen öffentlichen Recht. Dies ist jedoch nicht weiter verwunderlich, da hier in den letzten zwei Jahren ein ausserordentlich hoher Zuwachs verzeichnet wurde. Somit entspricht der Rückgang in diesen zwei Sachgebieten nichts anderem als der Rückkehr zu einem normalen Wachstum.

Bei den Werken zu Afrika, Nord- und Südamerika kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem deutlichen Zuwachs. Bei den anderen Regionen bewegte sich die Zahl der neuen Werke in etwa im selben Rahmen wie in den Vorjahren.

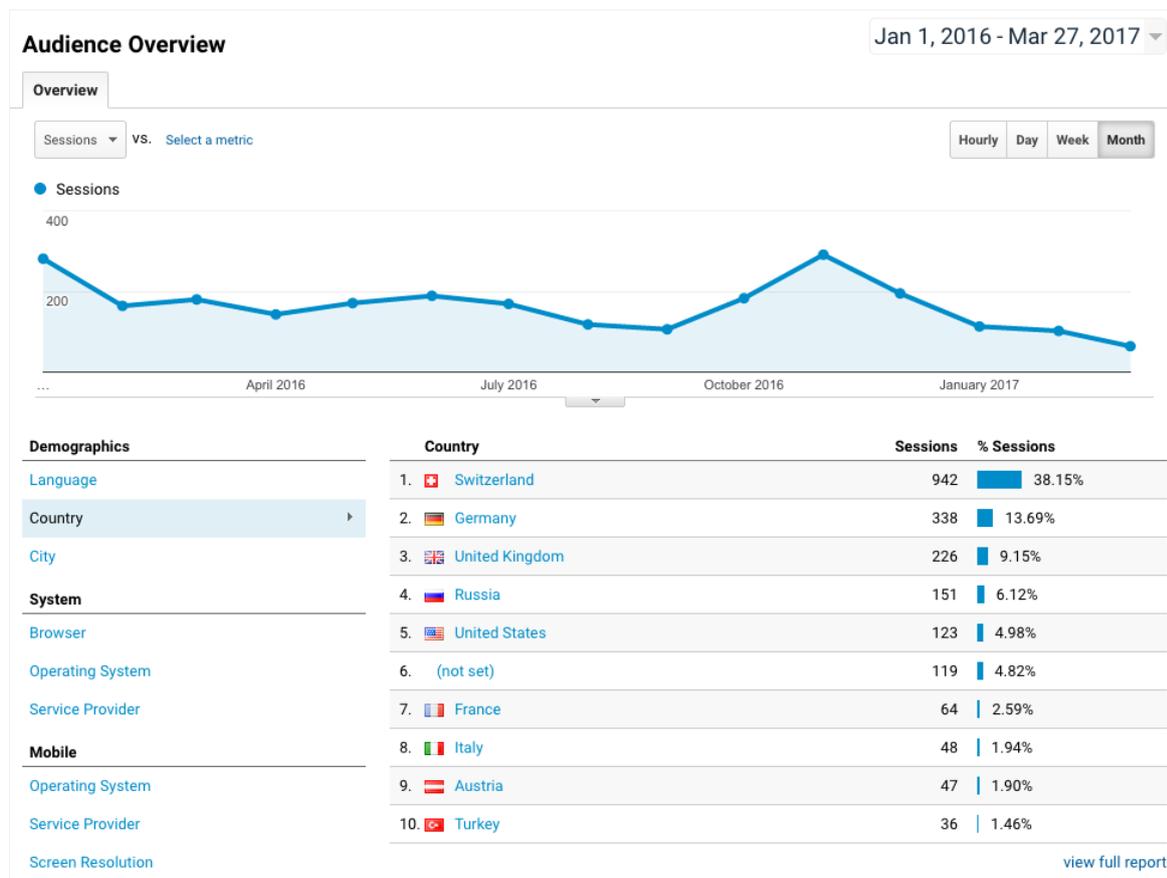
Zusammenfassend lässt sich somit sagen, dass die Neuanschaffungen und -bearbeitungen nach dem ausserordentlichen Wachstum des Jahres 2015 im Jahr 2016 wieder auf ein normales Wachstumsniveau zurückgefunden haben.

### 3. Digitalisierung

<http://www.e-collection.isdc.ch/>

2016 war geprägt von den Vorbereitungsarbeiten für die Migration auf eine aktuellere Version unserer Online-Plattform. Die Flash-Version der e-Collection wird 2017 auf HTML5 migriert, was zahlreiche neue Funktionalitäten ermöglicht. Die Vorbereitungsarbeiten bestanden darin, die Quelldateien und Metadaten aufzubereiten und die Flash-Dateien in HTML5 umzuwandeln.

Bei den Statistiken kam es zu keinen nennenswerten Änderungen. Die meisten Zugriffe auf unsere Plattform stammten aus der Schweiz (über 38 %), gefolgt von Deutschland und Grossbritannien. Im Gegensatz zum Vorjahr, als 36 Sitzungen aus China verzeichnet wurden, gab es dieses Jahr keinen einzigen Zugriff aus China. Dafür tauchten zwei neue Länder in der Statistik auf: Italien (48 Sitzungen) und Australien (47 Sitzungen).



### III. Lokale Koordination der Bundesinstitutionen (BI)

Was die lokale Koordination der Bundesinstitutionen angeht, kündigte sich das Jahr 2016 eigentlich ruhig an, weil die Migration auf die neue Version der Software Virtua auf 2017 verschoben worden war. Aufgrund des Austritts des Kantons Waadt aus dem Westschweizer Netzwerk (offiziell per 31. Dezember 2016 und effektiv per Ende August 2016) war jedoch ein erhöhter Aufwand für die entsprechenden technischen Vorbereitungsarbeiten notwendig.

Im Hinblick auf die Auflösung des RERO-Verbunds in seiner aktuellen Form per 2019 wurden die Beziehungen zwischen den BI-Partnern gestärkt (Treffen und Absichtserklärung). Es wurden rund hundert Kontakte mit diesen Partnern gezählt.

Parallel dazu nahmen wir unsere Standardaufgaben wahr wie z. B. die Verwaltung der Logins aller BI, die Datenkontrolle und -korrektur (Qualitätssicherung), die Standortverwaltung, die Information der Verbundpartner (Statistiken und massgeschneiderte Arbeitslisten) und das Roll-over Ende Jahr (Übertragung der Bestellungen). Auch punktuelle Aufgaben wie aufwendige manuelle Datenfusionen und -korrekturen aufgrund von Änderungen der Magazinbezeichnungen, Anpassungen der Vorlagen für die Ausleihe oder die Aktualisierung von EZpump (Katalogisierung) gehörten zu unserem Arbeitsspektrum.

#### **Lokale Koordination Katalogisierung**

Die Arbeiten im Bereich der lokalen Koordination Katalogisierung waren im Jahr 2016 vom Austritt des Kantons Waadt aus dem Westschweizer Verbund geprägt. An drei Sitzungen (28. April, 9. September und 7. Dezember 2016) stellte die Katalogisierungskommission die Weichen für die schrittweise Entfernung der Waadtländer Daten aus dem Katalog. Es wurden mehrere Entscheide gefällt, namentlich im Zusammenhang mit der Markierung der Notizen, ihrer Ausblendung oder Anzeige (je nach Arbeitsablauf) und dem Löschen der Items und Holdings.

#### **Lokale Koordination Anschaffungen**

Die Gruppe Anschaffungen hielt im Jahr 2016 keine Sitzung ab.

#### **Lokale Koordination Ausleihe**

Die Gruppe Ausleihe hielt im Jahr 2016 keine Sitzung ab. Sie wurde jedoch für folgende Punkte herangezogen:

- Vorbereitung und Überprüfung des Exports der Daten der Nutzer aus dem Kanton Waadt
- Mitteilung an Waadtländer Nutzer in Zusammenhang mit dem RERO-Austritt des Kantons Waadt
- Rückwirkende Bearbeitung falscher Nutzerdaten infolge des Waadtländer Austritts
- Neue E-Mail-Abläufe infolge Automatisierung
- Aktualisierung des Handbuchs für die Ausleihe

Die Koordinatorin des Bereichs Ausleihe passte zudem im Zusammenhang mit der Umstellung auf Explore die Bezeichnungen der BI-Standorte in den verschiedenen Sprachen an.

#### **Lokale Koordination Akzessionierung**

Die Gruppe Akzessionierung hielt im Jahr 2016 keine Sitzung ab. Aufgrund des Austritts des Kantons Waadt musste das SIR die Verwaltung der elektronischen Periodika auf einen eigenen SFX-Server verlegen. Im Hinblick auf die geplante Umstellung Anfang 2017 wurden die betreffenden Personen geschult.

#### **Lokale Koordination Fernleihe**

An ihrer einzigen Sitzung des Jahres 2016 vom 19. April befasste sich die Kommission Fernleihe RERO mit den Auswirkungen des Austritts des Kantons Waadt und mit der Frage der schweizweiten Harmonisierung des Preises für das Kopieren von Artikeln.

#### **Lokale Koordination OPAC**

Der BI-Projektleiter übernahm die Leitung der Gruppe DITOO, die sich mit den öffentlichen Schnittstellen befasst (OPAC). Im Mai 2016 hielt die Gruppe DITOO eine Sitzung ab, an der es um die Anzeige der Daten ging (FRBR, Facettenklassifikation). Diese Gruppe steht per E-Mail in sehr engem Kontakt, um eine Schnittstelle zu schaffen, deren Funktionalitäten möglichst nahe an OPAC Virtua herankommen.

### **Lokale Koordination Indexierung**

Die Facette Jurivoc konnte in Explore integriert werden. Die Jurivoc-Indexierung wird vollständig vom Bundesgericht bewirtschaftet.

## **IV. Verwaltung der Bibliothek des Bundesamtes für Justiz (BJ)**

Bereits seit sieben Jahren verwaltet das SIR die Bibliothek des BJ. Die Nutzung der Synergien zwischen den beiden Bibliotheken – die von den Nutzern als eine Einheit wahrgenommen werden – ist optimal.

Das Budget erfuhr gegenüber den Vorjahren keine Veränderung und wurde vollständig ausgeschöpft. Die Bibliothek konnte wie üblich sämtliche notwendigen Anschaffungen tätigen. Die Zahl der Neuzugänge nahm gegenüber dem Vorjahr markant zu, grösstenteils dank der vielen Buchspenden aus dem SIR (das zahlreiche von Dritten erhaltene Dubletten den Nutzern in Bern zur Verfügung gestellt hat).

Die Anfragen und Ausleihen gingen leicht zurück, was auf die normale Fluktuation des Dokumentationsbedarfs und die zunehmende Selbstständigkeit der Nutzer zurückzuführen ist. Die durchschnittliche Anzahl ausgeliehener Werke lässt jedenfalls nicht darauf schliessen, dass die Ressourcen der Bibliothek generell weniger genutzt würden.

Im Hinblick auf den Standortwechsel des BJ (voraussichtlich 2020–2022) wurde zuhanden des Logistikverantwortlichen des BJ ein Dokument erarbeitet, aus dem die Grundbedürfnisse und der Platzbedarf der Bibliothek am neuen Standort hervorgehen.

Im Jahr 2016 wurde zudem die Version 2.0 von Codexplo (dem Tool für die Suche in den Grosskommentaren) in Betrieb genommen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Mitarbeitenden des SIR, die uns während des Jahres unterstützt haben, einen grossen Dank aussprechen: Sadri Saieb (Bibliotheksleiter), Dominique Rey (Informatikleiter), Boris Beer (Systembibliothekar), Hanna Wojcik (Verantwortliche Katalogisierung) und Florence Waeber (Mitarbeiterin Anschaffungen), die immer für Recherchen im Rechnungsarchiv zur Verfügung stand und bei unvorhergesehenen längerfristigen Abwesenheiten der beiden Verantwortlichen im BJ einsprang.

Auch unseren Partnern von den Bundesgerichten gebührt ein grosses Merci für die ausgezeichnete Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen, insbesondere bezüglich der Fernleihe und der Jurivoc-Indexierung.

Ein paar Zahlen:

### **Anschaffungen**

- Bei den Monographien zählte man 738 Neuzugänge (2015: 583), davon 297 Schenkungen.

### **Ausleihe**

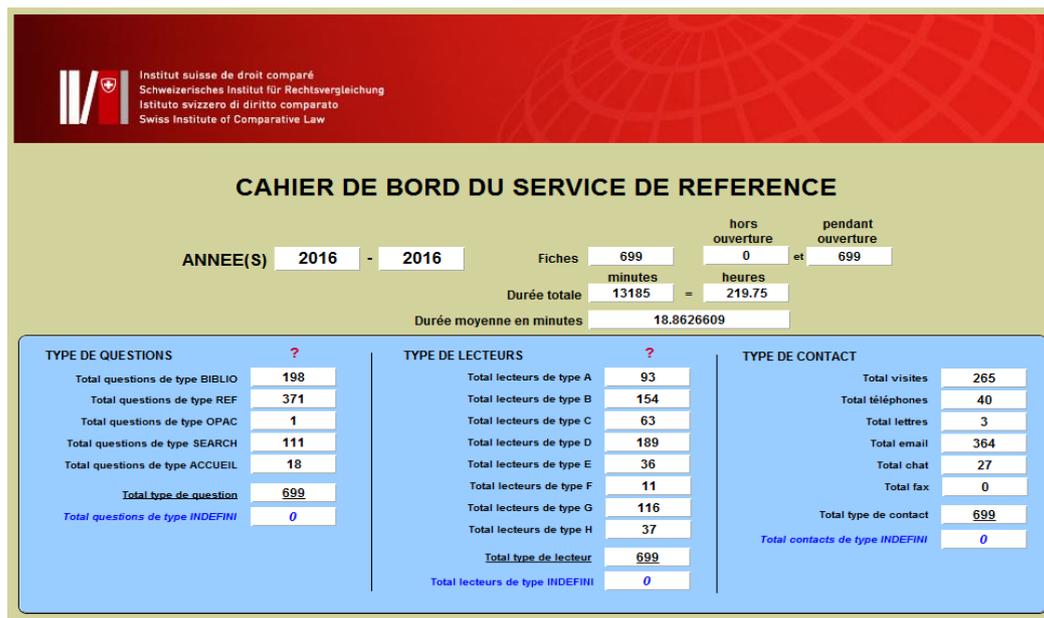
- 1490 Ausleihen (HB + Keller, Selfservice + «operated») (2015: 1509).
- Durchschnitt ausgeliehene Werke im BJ am 15. des Monats: 609 (2015: 584).

## V. Benutzerservice

### 1. Auskunftsdienst und Schulungsangebote

Im Jahr 2016 behandelte der Auskunftsdienst 699 Anfragen mit einem Zeitaufwand von fast 220 Stunden. Im Vergleich zum Vorjahr gingen mehr Anfragen online ein (65 % aller Fernanfragen).

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Vom Auskunftsdienst behandelte Anfragen	837	978	836	665	857	679	699



Erläuterungen zur Tabelle:

#### Art der Anfrage

- BIBLIO** Alle Fragen rund um die Funktionsweise unserer Bibliothek (Verwendung der Klassifikation, Auffinden eines Werks im Regal bzw. Depot, Konsultation der Werke, technische Probleme bezüglich Arbeitsstationen, Scanner oder WiFi sowie Zugriff auf die Datenbanken).
- OPAC** Beratung und Einführung in unseren Online-Katalog, Discovery-System, Suchfunktionen im RERO und in anderen Katalogen.
- REF** Sämtliche punktuellen Fragen: bibliographische Referenzen (Akronyme und Abkürzungen, Titel von Periodika, Patronyme, Seitennummern, Publikationsdaten).
- SEARCH** Dokumentensuche, Faktensuche, bibliographische Suche.
- ACCUEIL** Persönliche Einführung in die Bibliothek

#### Nutzerarten

- A – wissenschaftliche Mitarbeiter des SIR
- B – Stipendiaten, Forscher mit fest zugewiesenem Arbeitsplatz
- C – von UNIL-EPFL
- D – von anderer in- oder ausländischer Universität
- E – Fachperson (Anwalt, Jurist, Int. Org. und NGO, Gesellschaften)
- F – Privatperson (Recherche zu persönlichen Zwecken)
- G – Bibliothek, Dokumentationsdienstleister
- H – Bundes- oder Kantonsverwaltung

## 2. Ausleihe

### Ausleihstatistiken

	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl registrierter Transaktionen vor Ort	15 549	22 987	16 245	9648	5449 * * 1. März 2012
Anzahl registrierter Transaktionen in den Büros, an den Arbeitsplätzen und via Fernleihe	36 519	19 717	14 877	5320	2551 * * 1. Juli 2012
TOTAL	51 978	42 704	31 122	14 968	8000

Im Jahr 2016 wurden fast 52 000 Transaktionen gezählt. Diese bezogen sich auf ca. 20 000 Werke, wovon 90 % in Englisch, Französisch oder Deutsch verfasst waren, gefolgt von Spanisch, Portugiesisch, Italienisch und Arabisch.

Wie bereits im Vorjahr stammten die meisten ausgeliehenen Werke aus der Sammlung «Vergleichendes Recht». Bei den Werken zu den nationalen Rechtsordnungen führt Frankreich knapp vor der Schweiz und Deutschland.

### Fernleihe und Anfragen für Dokumente

Der Dienst für Fernleihe und Kopien ist weiterhin eine wichtige Drehscheibe zwischen Kundendienst und Bestandsausbau. Allerdings nahm die Zahl der Kopieanfragen aufgrund des guten Online-Angebots erneut drastisch ab. Die Zahl der kostenlosen Ausleihen an andere Schweizer Bibliotheken blieb mit etwas über 500 stabil (650 mit den Fotokopien). Die kostenpflichtigen Ausleihen an ausländische Bibliotheken (mittels IFLA-Voucher) hingegen überschritten erstmals die 100er-Marke.

### Fotokopien

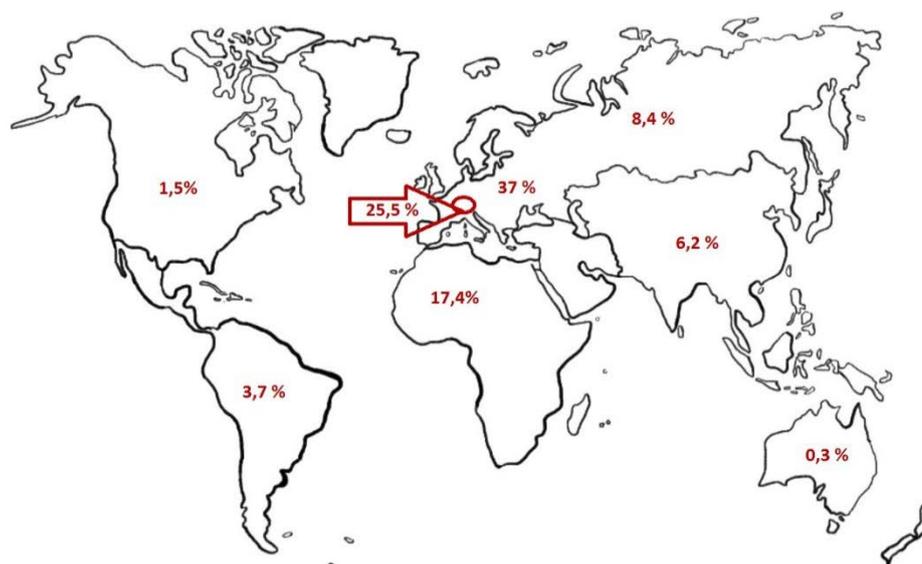
In wenigen Jahren wird diese Rubrik vielleicht ganz aus unseren Jahresberichten verschwinden. Die drei kostenlos zur Verfügung gestellten Buchscanner der neuesten Generation führen dazu, dass die beiden verbleibenden kostenpflichtigen Fotokopiergeräte in der Bibliothek immer weniger genutzt werden: 11 278 Kopien (gegenüber 20 093 im Jahr 2015).

### Empfang von Forschern

Im Jahr 2016 gingen in der Bibliothek 322 Anfragen für Forscheraufenthalte ein. 310 davon (96 %) kamen effektiv zustande. Das sind 10 % weniger als im Vorjahr (358). Allerdings haben die Frequentierungshäufigkeit und die durchschnittlichen Aufenthaltszeiten zugenommen:

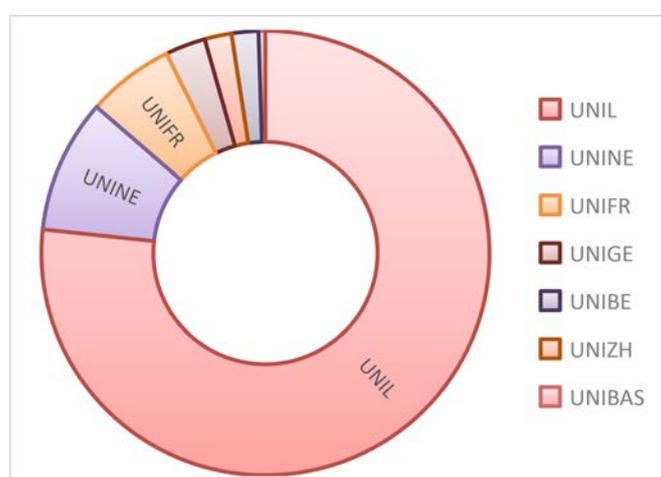
- 23 % bleiben weniger als 1 Monat;
- 51 % bleiben zwischen 1 und 6 Monaten;
- 15 % bleiben zwischen 6 und 12 Monaten;
- 11 % bleiben länger als ein Jahr;
- 127 dieser Forscher (41 %) hatten an allen Tagen rund um die Uhr Zutritt zur Bibliothek und ein Viertel von ihnen waren «Rückkehrer», die bereits einmal einen Aufenthalt im SIR absolviert hatten.

## Origines des chercheurs de la bibliothèque en 2016



## Herkunftsländer der Forscher: 2012–2016

Herkunft der Forscher	2012	2013	2014	2015	2016
Afrika und Mittlerer Osten	15	42	45	39	56
Süd- und Mittelamerika	7	14	14	13	12
Nordamerika	2	6	9	2	5
Asien	20	15	29	42	20
Europa ausser EU	32	44	35	23	27
Ozeanien	2	0	0	0	1
Europäische Union	116	121	119	137	119
<b>Zwischentotal</b>	<b>193</b>	<b>242</b>	<b>251</b>	<b>256</b>	<b>240</b>
<b>Schweiz</b>	<b>58</b>	<b>62</b>	<b>99</b>	<b>102</b>	<b>82</b>
<b>Total</b>	<b>252</b>	<b>304</b>	<b>350</b>	<b>358</b>	<b>322</b>



### Arbeitgebende Institutionen der Forscher: 2012–2016

Institutionen	2012	2013	2014	2015	2016
Nordamerika	0	3	3	4	3
Süd- und Mittelamerika	1	1	3	3	5
Asien	5	6	14	21	25
Afrika	2	23	10	11	10
Europa ausser EU	15	3	9	9	6
Europäische Union	54	69	56	64	67
<b>Total ausländische Institutionen</b>	<b>68</b>	<b>105</b>	<b>95</b>	<b>112</b>	<b>116</b>
<b>Schweiz</b>	<b>174</b> , davon: UNI Freiburg: 7 Genf: 4 Neuenburg: 10 UNIL: 137 UNI St. Gallen: 10 UNI Zürich: 6	<b>199</b> , davon: Freiburg: 8 Genf: 4 Neuenburg: 14 UNIL: 165 UNI St. Gallen: 7 UNI Zürich: 1 niemand aus Luzern, Basel und Bern!	<b>255</b> , davon: Freiburg: 23 Genf: 13 Neuenburg: 14 UNIL: 187 St. Gallen: 7 Zürich: 6 Bern: 2 Luzern: 1 Basel: 2	<b>246</b> , davon: Freiburg: 28 Genf: 8 Neuenburg: 16 UNIL: 178 St. Gallen: 5 Zürich: 5 Bern: 4 UNISI: 2, niemand aus Luzern und Basel!	<b>206</b> , davon: Freiburg: 13 Genf: 6 Neuenburg: 20 UNIL: 158 Zürich: 4 Bern: 4 Basel: 1 niemand aus Luzern, St. Gallen und UNISI!
<b>Total</b>	<b>252</b>	<b>304</b>	<b>350</b>	<b>358</b>	<b>322</b>

Besonders auffallend ist der Rückgang der Zahl der Schweizer Forscher (von 246 im Jahr 2015 auf 206 im Jahr 2016), obwohl doch genau diese das Hauptzielpublikum sind, insbesondere jene aus der Deutschschweiz (nur 9). Von den 48 Doktoranden, die nicht von der Universität Lausanne stammen, hat besonders der Anteil jener von Freiburg abgenommen. Zudem ist der Anteil der Doktoranden aus den Deutschschweizer und Tessiner Fakultäten verschwindend klein.

#### Welcome Center

- Im Jahr 2016 wurden 81 Personen persönlich im Welcome Center empfangen (36 mehr als 2015). Es handelte sich sowohl um Stipendiaten und neue Mitarbeitende wie z. B. Rechtspraktikanten als auch um Forscher von in- und ausländischen Universitäten (aus 22 Ländern und 5 Kontinenten).
- Unter anderem empfing das Welcome Center im Jahr 2016 auch 7 Stipendiaten der chinesischen Regierung persönlich. Im Vorfeld mussten das ganze Jahr über administrative Vorkehrungen bezüglich der Visa getroffen werden (Einladungsschreiben, Kontakt mit den kantonalen Behörden, Bescheinigungen usw.).
- Organisation von Angeboten für die ausländischen Forscher, z.B.  
Four Seasons Cocktail: Apéro, das alle vier Monate in der Bibliothek organisiert wird, um das Networking zwischen den Forschern zu fördern und das Knüpfen von beruflichen Beziehungen zu erleichtern.  
Erstellung von neuen Unterlagen mit nützlichen Informationen, insbesondere für die ausländischen Forscher und Praktikanten (Vorgehen bei medizinischen Notfällen, Verfahren für Aufenthaltsbewilligung, Sprachkurse usw.).

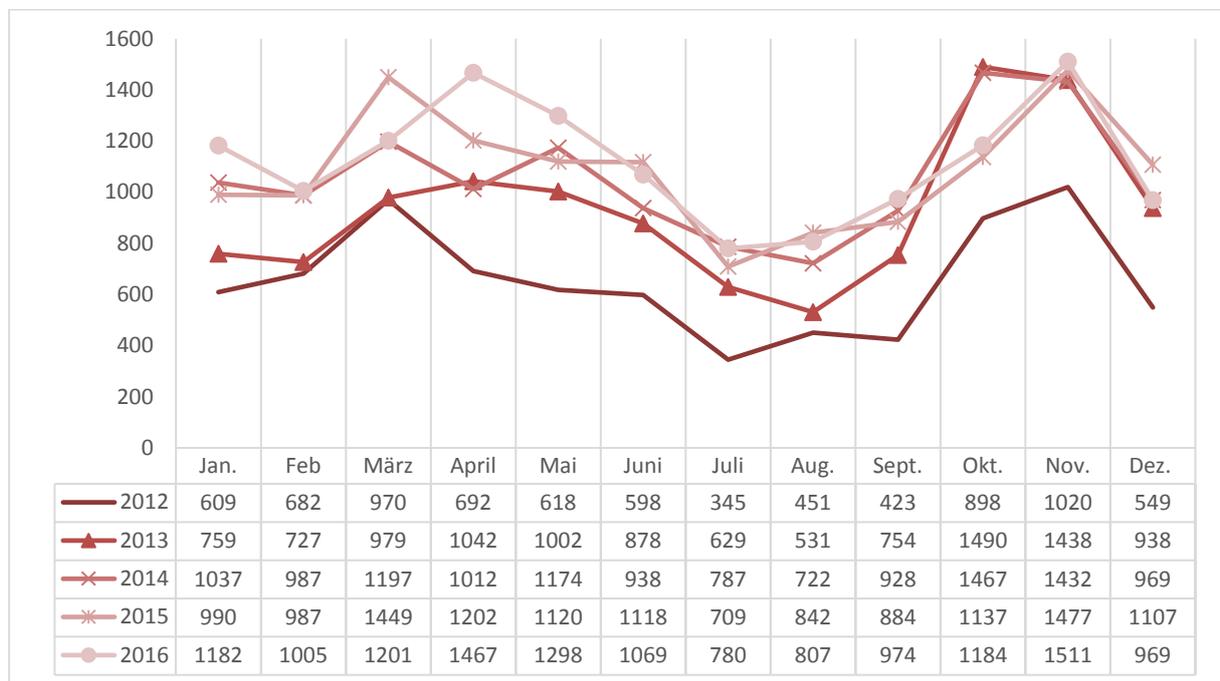
## Frequentierung der Bibliothek

### Frequentierung leicht höher – regelmässige Nutzer schätzen forschungsfreundliches Ambiente

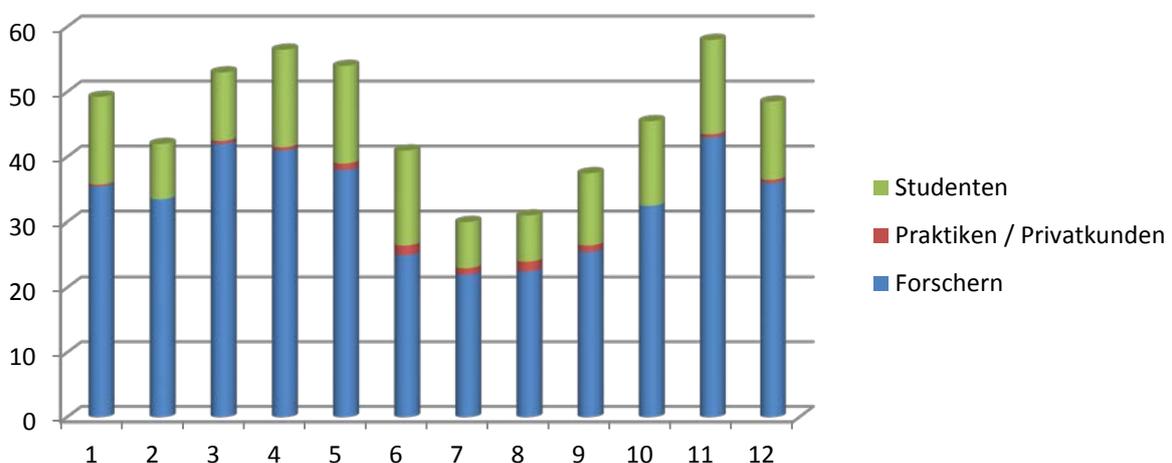
Über 13 635 regelmässige Nutzer im Jahr 2016 – das ist ein neuer Rekord! Werktags besuchen durchschnittlich 45,5 Nutzer die Bibliothek (33,5 davon verfügen über einen reservierten Tisch, die übrigen sind punktuelle Nutzer). Insgesamt gibt es 124 Arbeitsplätze. Bei der Auslastung der Arbeitsplätze gäbe es also noch Verbesserungspotenzial, doch dies ist mit unserem Reservationsystem nicht so einfach zu bewerkstelligen. Auch bei der Zahl der Studierenden von ausserhalb der UNIL gibt es noch Luft nach oben (momentan 629): Diese machen übers Jahr gesehen nur 5 % aller punktuellen Nutzer aus.

### Frequentierung: 2012–2016

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzer	7824	11 167	12 650	13 022	13 635



## Tagesdurchschnitte 2016



## VI. Strategieplan 2016–2020 der Bibliothek

### I. Auftrag

Der Grundauftrag der Bibliothek ergibt sich aus Artikel 3 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1978 über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung:

- Das Institut führt eine Fachbibliothek sowie eine Dokumentation über ausländische Gesetzgebung und internationales Recht.

Zudem besagt Artikel 6 der Verordnung vom 19. Dezember 1979 über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung Folgendes:

- Die Institutsbibliothek sammelt offizielle Publikationen, Zeitschriften, wissenschaftliche Werke und andere Dokumente, die das Institut zur Erfüllung seiner Aufgaben benötigt.
- Das Institut beteiligt sich an den Bemühungen zur Koordination des Bibliothekswesens und der Dokumentation auf schweizerischer und internationaler Ebene.

### II. Vision

Die Bibliothek des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung ist ein international anerkanntes Kompetenzzentrum für Rechtsordnungen aus der ganzen Welt, das allen interessierten Personen offensteht. Sie ist die zentrale Anlaufstelle in der Schweiz für akademische Forscher im Bereich des ausländischen Rechts.

### III. Strategische Ausrichtungen

#### Auswahl und Beschaffung der Sammlungen

- Unter Berücksichtigung der Sparmassnahmen das tripartite Budgetmodell anwenden (1/3 für die Beschaffung von gedruckten Monographien und E-Books, 1/3 für Lizenzen von Online-Ressourcen und 1/3 für Abonnemente von gedruckten Periodika).
- Für jede Sammlung einen eigenen Entwicklungsplan erstellen. Kriterien für die Dauer und Art der Archivierung unserer Dokumente erarbeiten.
- Stärkung der rechtshistorischen Komponente durch besondere Pflege der historischen Sammlung und Förderung von Schenkungen.

#### Benutzerdienste

- Ausleihbedingungen verbessern, indem intern eine Registrierung rund um die Uhr ermöglicht wird.
- Möglichkeit einer Direkt-Ausleihe für externe Nutzer prüfen.
- Infrastrukturen weiter gemäss den Nutzerbedürfnissen anpassen und optimieren.

#### Schnittstellen

- Unsere gedruckten und online abrufbaren Ressourcen noch besser zugänglich machen dank eines effizienten, leicht parametrierbaren Discovery-Systems über RERO oder eine andere Plattform.
- Auffindbarkeit unserer Publikationen im Web verbessern und Interoperabilität der Metadaten erhöhen, um den Datenbestand auszubauen, eine bessere Indexierung in den Suchmaschinen zu erreichen und neue Funktionalitäten für unsere Nutzer zu entwickeln.

#### Kooperation

- Intern:
  - Organisation und Abläufe verbessern, um eine hohe Dienstleistungsqualität zu

- gewährleisten.
- Austausch mit unseren wissenschaftlichen Mitarbeitern fördern.
- Beizug von externen Experten, die uns bei der Dokumentenbearbeitung und Aktualisierung der Sammlungen wertvolle Unterstützung liefern können.
- Noch stärkere Nutzung der Synergien mit der Bibliothek des BJ (insbesondere im Hinblick auf deren Standortwechsel).
- Extern:
  - Vertretung der Interessen des Netzwerks der Bundesinstitutionen im Steuerungsausschuss von RERO (via CIIP organisiert).
  - Mitverfolgung der Konzipierungsphase des nationalen Projekts Swiss Library Service Platform (SLSP).
  - Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren ausländischen Partnern (LoC, MPI, PPL usw.).

### **Ausbildung**

- Weiterhin optimale Bedingungen für die Berufsbildung im Bibliothekswesen bieten.
- Weiterbildung fördern und intern für gute Perspektiven im Bereich der beruflichen Entwicklung sorgen.
- Junge Forschende bei ihren akademischen Projekten unterstützen:
  - Unterstützung der Doktoranden, Praktikanten und Stipendiaten bei ihren Dokumentationsrecherchen.
  - Anbieten von Einführungskursen und Schulungen für die Online-Suche im juristischen Bereich.
  - Unterstützung des wissenschaftlichen Teams bei den Übungen, die für die Studierenden der Schweizer Rechtsfakultäten organisiert werden.



# Organisation



## I. Mitarbeitende (Stand 31.12.2016)

### Direktion

Christina **Schmid**, Direktorin

Lukas **Heckendorn Urscheler**, Vizedirektor und Leiter des Direktionsbereichs Recht & Wissenschaft

Sadri **Saieb**, Leiter Direktionsbereich Bibliothek

### Direktionsbereich Recht & Wissenschaft

Françoise **Hinni**, juristische Sekretärin

Gabriela **Zurkinden**, juristische Sekretärin

Alberto **Aronovitz**, Referent für spanischsprachige Rechtsordnungen und israelisches Recht

John **Curran**, Referent für Rechtsordnungen des Common Law

Stéphanie **de Dycker**, Referentin für frankophone Rechtsordnungen

Karen **Druckman**, Referentin für amerikanisches Recht

Karim **El Chazli**, Referent für arabische und muslimische Rechtsordnungen

Johanna **Fournier**, Referentin für deutschsprachige Rechtsordnungen

Ilaria **Pretelli**, Referentin für italienisches Recht

Alfredo **Santos**, Referent, Bibliotheksunterstützung, Publikationen und Recherchen

Josef **Skala**, Referent für zentral- und osteuropäisches Recht

Martin **Sychold**, Verantwortlicher Common Law & gemischte Systeme

Henrik **Westermarck**, Referent für skandinavische Rechtsordnungen

*Harro von Senger, externer Experte für chinesisches Recht*

### Technik, Informatik und Public Relations

Chantal **Berger**, Mitarbeiterin Kundendienst

Jacques **Brüllisauer**, Technischer Dienst

Christophe **Genoud**, Leiter Technischer Dienst

Marie-Laure **Lauria**, Mitarbeiterin Public Relations

Marie **Papeil Sánchez**, Leiterin Public Relations

Dominique **Rey**, Leiter Informatik

### Direktionsbereich Bibliothek

Michele **Baccherassi**, wissenschaftlicher Bibliothekar, Standortverantwortlicher für die Bibliothek des Bundesamtes für Justiz

Boris **Beer**, Systembibliothekar, Projektleiter Bundesinstitutionen

Julien **Chevalley**, Lernender I+D

Anne-Sophie **Guérinaud**, Hilfsbibliothekarin

Mostapha **Najem**, Verantwortlicher Sammlungsentwicklung und Berufsbildung I+D

Amanda **Paul-Joseph**, Praktikantin I+D

Céline **Porret**, Fachbibliothekarin, Periodika

Hubert **Schmutz**, Verantwortlicher Beschaffung und Bibliothek BJ

Véronique **Schwendener**, Fachfrau I+D, Beschaffung und Fortsetzungen

Weiling **Tang**, wissenschaftliche Bibliothekarin, chinesische Sammlung

Florence **Waeber**, Fachbibliothekarin, Beschaffung und Fortsetzungen

Laura **Wägli**, Lernende I+D

Hanna **Wojcik**, wissenschaftliche Bibliothekarin

### Finanzen und Personal

Cindy **Robert**, Personalchefin (Bern)

Thomas **Hänni**, Chef Finanzen und Controlling (Bern)

## II. Rat und Ausschuss des SIR

Der Institutsrat plant und bestimmt die Grundzüge der Tätigkeit des Instituts und kontrolliert diese. Er bildet einen Ausschuss, der vom Präsidenten des Institutsrats geführt wird. Am 19. Mai 2016 fand die ordentliche Sitzung statt.

Der Bundesrat berief folgende Personen für die Periode 2016–2020 in den Institutsrat:

Liste der Ausschuss- und Ratsmitglieder per 31. Dezember 2016

### Ausschuss- und Ratspräsident

Martin **Dumermuth**, Direktor des Bundesamtes für Justiz, Präsident des Institutsrates

### Mitglieder des Ausschusses und des Rates

Dominique **Brown-Berset**, Rechtsanwältin, Genf

Markus **Schefer**, Professor, Universität Basel

Michael **Schöll**, Vizedirektor des Bundesamtes für Justiz

Franz **Werro**, Professor, Universität Freiburg

### Mitglieder des Rates

Ruth **Arnet**, Professorin, Universität Zürich

Florence **Aubry Girardin**, Bundesrichterin, Bundesgericht

Andrea **Bonomi**, Professor, Universität Lausanne

Eric **Golaz**, Dienstchef, Kanton Waadt, SECRI

Florence **Guillaume**, Professorin, Universität Neuenburg

Susan **Killias**, Generalsekretärin, EPFL

Peter V. **Kunz**, Professor, Universität Bern

Jürg **Lindenmann**, Botschafter und stellvertretender Direktor der Direktion für Völkerrecht, EDA

Karin **Müller**, Professorin, Universität Luzern

Markus **Müller-Chen**, Professor, Universität St. Gallen

Barbara **Rüetschi**, Ersatzmitglied, Eidgenössische Finanzverwaltung

Gerhard M. **Saladin**, Chef Rechtsetzung, Eidg., Generalsekretariat VBS, Recht VBS

Karin **Siegwart**, Vize-Direktorin, Bundesamt für Umwelt

Bénédict **Winiger**, Professor, Universität Genf

Daniel **Zimmermann**, Fürsprecher, Bundesamt für Kultur

## III. Wissenschaftlicher Rat

Der wissenschaftliche Rat hielt im Jahr 2016 zwei Sitzungen ab, nämlich am 6. Juni und am 4. November.

Hierbei ging es vor allem darum, die Direktion bei der Umsetzung der wissenschaftlichen Strategie des SIR für die Jahre 2015–2020 zu unterstützen. Zudem kontrollierte der wissenschaftliche Rat die Qualität der Rechtsgutachten und half punktuell bei der Erarbeitung und Umsetzung verschiedener Projekte mit.

### Mitglieder des wissenschaftlichen Rates (2013–2016)

**Präsident:** Alexander R. **Markus**, Professor, Universität Bern (CH)

**Vizepräsident:** Andreas **Furrer**, Professor, Universität Luzern (CH)

Samantha **Besson**, Professorin, Universität Freiburg (CH)

Katharina **Boele-Woelki**, Präsidentin der Bucerius Law School (DE)

Peter **Breitschmid**, Professor, Universität Zürich (CH)

Mauro **Bussani**, Professor, Universität Triest (I)

Petros C. **Mavroidis**, Professor, Universität Neuenburg (CH) / Columbia University (USA)  
 Ulrich **Magnus**, Professor, Universität Hamburg (D)  
 Geneviève **Schamps**, Professorin, Katholische Universität Löwen (B)  
 Pierre **Widmer**, ehemaliger Direktor des SIR (CH)  
 Corinne **Widmer**, Professorin, Universität Basel (CH)

## IV. Personal

### 1. Ein- und Austritte

Folgende Personen haben das SIR verlassen:

- Christiane Serkis, Verantwortliche des Welcome Center, in den Ruhestand getreten
- Carole Viennet, Juristin für frankophones Recht, Stellvertretung während Mutterschaftsurlaub
- Magdalena Meier Czartoryjska, Bibliothekarin
- Andreas Fötschl, wissenschaftlicher Berater
- Jade De Wolff, Hilfskraft
- Valentine Guenin, Hilfskraft
- Daphné Loi Zedda, Hilfskraft
- Jérémie Rudaz, Hilfskraft
- Maxime Shabi, Hilfskraft

Folgende Personen sind neu zum SIR gestossen:

- Marie-Laure Lauria, Mitarbeiterin Public Relations
- Anne-Sophie Guérinaud, Hilfsbibliothekarin

### 2. Praktikanten und Referendare

Das Institut bietet jedes Jahr mehrere Praktikanten- und Referendarplätze für junge Juristen an, die bereits einen Master in Rechtswissenschaften absolviert haben. Die Praktika dauern zwischen drei Monaten und einem Jahr. Im Jahr 2016 haben sechs junge Juristinnen und Juristen ein Praktikum oder eine Referendarstation beim SIR absolvieren können.

Name	Vorname	Land	Beginn	Ende
Frosinski	Julia	Deutschland	01.04.2016	30.06.2016
Wolf	Maximilian	Deutschland	01.07.2016	30.09.2016
Schnyder	Lisa	Deutschland	01.09.2016	31.12.2016
Renaud-Solari	Lucile	Frankreich	01.09.2016	31.12.2016
Maccagnani	Irene	Italien	01.09.2016	31.12.2016
Mediateur Tuyisabe	Seth	Schweiz	01.10.2016	31.12.2016

### 3. Praktikanten des Bundesamtes für Justiz

Wie jedes Jahr nahm das SIR auch 2016 mehrere Praktikanten des Bundesamtes für Justiz bei sich auf. Diese verbrachten jeweils zwei Tage im SIR und erhielten einen Einblick in das vergleichende Recht und die verschiedenen Rechtssysteme.

#### 4. Anstellung von Studierenden

Das SIR bietet mehreren Studierenden der Universität Lausanne die Möglichkeit, als Hilfskraft in der Bibliothek oder am Empfang zu arbeiten. Die Aufgaben bestehen unter anderem darin, die Loseblatt-Publikationen auf den neuesten Stand zu bringen, die Werke für die Buchbinderei vorzubereiten, Auskünfte am Empfang und am Telefon zu erteilen und bei der Organisation von Konferenzen mitzuhelfen.

Im Jahr 2016 arbeiteten folgende Studierende im SIR:

Name	Vorname	Fakultät
Guenin	Valentine	Faculté de psychologie
Loi Zedda	Daphné	Faculté des lettres
Thomas	Solène	Faculté de lettres
Saieb	Taïs	Faculté de droit et des sciences criminelles
Shabi	Maxime	Faculté des géosciences et de l'environnement
Cuany	Tania	Faculté des sciences sociales et politiques
De Wolff	Jade	Faculté de droit et des sciences criminelles



## V. Finanzen

### 1. Erfolgsrechnung

#### Ertrag

##### Gebühren

**E1300.0001** **498 276**

BG vom 6.10.1978 über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung (SR 425.1)

V vom 4.10.1982 über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung (SR 425.15)

Honorare für Rechtsgutachten an Dritte und für die Bundesverwaltung

- Entgelte für Benutzungen und Dienstleistungen fw 498 276

Die Einnahmen hängen von der Nachfrage nach Rechtsgutachten über ausländisches Recht ab. Der Minderertrag von 78 524 Franken im Vergleich zum Voranschlag resultiert daraus, dass im Laufe des Jahres weniger Aufträge für Gutachten eingegangen sind als budgetiert.

##### Entgelte

**E1300.0010** **42 108**

BG vom 6.10.1978 über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung (SR 425.1)

V vom 4.10.1982 über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung (SR 425.15)

Kostenrückerstattungen, bibliographische Nachforschungen, Kopien von Dokumenten usw.

- Übrige Entgelte fw 42 108

##### Übriger Ertrag

**E1500.0001** **1 898**

Im Wesentlichen Parkplatzmieten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Rückerstattung CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe.

- Liegenschaftenertrag fw 780
- Anderer verschiedener Ertrag fw 1 118

##### Entnahme Rückstellungen aufgelaufene Zeitguthaben

**E1700.0010** **29 144**

- Rückstellungen für Ferien-, Überzeit- und Gleitzeitguthaben nf 29 144

Werden in früheren Jahren aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und andere Zeitguthaben bezogen, sind die dafür gebildeten Rückstellungen aufzulösen. Insgesamt belaufen sich die Rückstellungen für das SIR in diesem Bereich damit noch auf 147 759 Franken.

#### Aufwand

##### Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge

**A2100.0001** **5 109 172**

- Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge fw 5 114 486
- Personalbezüge dezentral nf - 5 314

Trotz der angespannten personellen Situation im Institut konnte der Kredit eingehalten werden. Der geringe Kreditrest resultiert aus Verzögerungen bei Wiederanstellungen.

## Übriger Personalaufwand

**A2109.0001** **17 630**

Aus- und Weiterbildung des Personals auf juristischem, bibliothekarischem oder sprachlichem Gebiet in der Schweiz oder im Ausland, Personalsuche, Kinderbetreuung.

- Kinderbetreuung fw 1 160
- Aus- und Weiterbildung fw 15 065
- Sprachausbildungen fw 660
- Übriger Personalaufwand dezentral fw 745

Der Minderbedarf gegenüber dem Voranschlag ergibt sich insbesondere daraus, dass der Aufwand für beanspruchte Ausbildungen tiefer ausfiel als geplant und geringere Rekrutierungskosten als budgetiert angefallen sind.

## Informatik Sachaufwand

**A2114.0001** **291 399**

Die Informatik-Unterstützung des SIR wird durch die Universität Lausanne und den Westschweizer Bibliotheksverbund wahrgenommen (Dienstleistungsvertrag) und umfasst Hardware, Software und Ausbildung.

- HW-Informatik fw 64 133
- SW-Informatik fw 30 307
- Informatik Betrieb/Wartung fw 91 118
- Informatik Betrieb/Wartung LV 105 841

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag von 251 341 Franken im Betrieb ist bedingt durch tieferen Aufwand bei der Büroautomation, sowohl gegenüber den internen Leistungserbringern wie auch gegenüber der Universität.

## Beratungsaufwand

**A2115.0001** **135 511**

Entschädigungen für den Rat und den Ausschuss des Instituts. Honorare und Spesen für beauftragte Sachverständige. Reform des Instituts.

- Allgemeiner Beratungsaufwand fw 135 511

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag ergibt sich daraus, dass zur Erstellung von Rechtsgutachten weniger externe Berater beigezogen werden mussten als geplant.

## Übriger Betriebsaufwand

**A2119.0001** **1 746 342**

Elektrizität, Wasser und Heizung, gemäss Voranschlag des Kantons Waadt. Betriebs- und Unterhaltskosten des Gebäudes und der Umgebung des Instituts, ausgeführt durch das Personal der Universität Lausanne, gemäss Voranschlag des Kantons Waadt (Vereinbarung vom 15.8.1979 zwischen der Eidgenossenschaft und dem Kanton Waadt). Unterhaltsarbeiten und Wiederinstandsetzung des Instituts.

Anschaffung ausländischer und internationaler juristischer Werke. Abonnemente für spezialisierte Periodika. Anschaffung von juristischen CD-ROM, eBooks sowie Abonnemente für den Zugriff auf spezialisierte in- und ausländische Datenbanken. Beitrag zur Finanzierung der Herausgabe eines «Yearbook for Private International Law» (SIR-Publikation in Zusammenarbeit mit dem Verlag Sellier European Law Publishers).

Personalreisespesen, Repräsentationsspesen, Miete von Fahrzeugen, Debitorenverluste, Organisation von Tagungen und Seminaren, Unterhaltsmaterial und Sicherheitsinstallation, Büro- und Werkstattmaterial, Betriebsaufwand Dienstfahrzeug, Beschaffung von Büromaterial, Bürotechnik und Mobiliar, Druckaufträge.

- Wartung und Inspektion fw 207 263
- Post- und Versandspesen fw 15 592

• Transporte und Betriebsstoffe fw	3 809
• Bürobedarf, Druckerzeugnisse, Bücher, Zeitschriften fw	1 232 476
• Effektive Spesen fw	26 977
• Pauschalspesen fw	3 000
• Debitorenverluste fw	22 645
• Sonstiger Betriebsaufwand fw	101 976
• Sonstiger Betriebsaufwand Liegenschaften LV	2 317
• Nicht aktivierbare Sachgüter (ohne HW) LV	1 392
• Transporte und Betriebsstoffe LV	761
• Bürobedarf, Drucke, Bücher, Zeitschriften LV	38 635
• Dienstleistungen LV	89 500

Der Minderbedarf ist auf verschiedene Faktoren, wie zum Beispiel tiefere Kosten für den Gebäudeunterhalt, Verzögerungen bei der Drucklegung einer geplanten Publikation sowie tieferen Kosten bei den Reisespesen zurückzuführen.

### Abschreibungen Verwaltungsvermögen

**A2180.0001** **1 331**

Abschreibungen auf dem Investitionskredit «A4100.0001 Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte» für aktivierte Mobilien und Informatikinfrastruktur.

• Abschreibungen Informatik fw	1 331
--------------------------------	-------

## 2. Investitionsrechnung

### Ausgaben

#### Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte

**A4100.0001** —

Investitionsausgaben im Bereich der Informatik.

• Investitionen Informatiksysteme fw	-
--------------------------------------	---

Anders als ursprünglich geplant konnte auf den Ersatz eines Servers verzichtet werden.

Sämtliche Angaben sind auch auf folgender Internetseite abrufbar (Band 2B der Staatsrechnung 2016, Verwaltungseinheiten, Begründungen):

<https://www.efv.admin.ch/efv/de/home/finanzberichterstattung/finanzberichte/staatsrechnung.html>

<i>fw</i>	=	<i>finanzierungswirksam</i>
<i>nf</i>	=	<i>nicht finanzierungswirksam</i>
<i>LV</i>	=	<i>Leistungsverrechnung</i>

## **VI. Logistik und Sicherheit**

### **1. Betrieb**

Das Geschoss 2 ist renoviert worden, die Wände neu weiss gestrichen, damit die Räume heller und die Atmosphäre neutraler wirken.

Es wurde ein Saal zu Ehren von Tito Ballarino als Arbeitsraum für externe Gruppen sowie für interne Sitzungen eingerichtet.

Der Raum für die Forschenden im Geschoss 1 ist neu gestaltet worden. Die Tische wurden frisch weiss gestrichen, damit das Mobiliar heller erscheint. So mussten auch keine neuen Möbel beschafft werden. Zur Dekoration einer grossen weissen Wand auf der Seite des Büchertrakts hat eine unserer Mitarbeiterinnen, Anne-Sophie Guernaud, einen Bücherbaum gestaltet. Es wurden kleine Bücherregale installiert, um das Werk zur Geltung zu bringen.

### **2. Buchbinderei**

Es sind 867 Bände gebunden worden, davon 190 ganz (geklebt, kartoniert), 340 einfach (Plastikbinderücken, Heissleim), 115 Reparaturen und 222 geklebte Buchumschläge.



### **3. Sicherheit**

Am 6. Oktober 2016 wurde um 14.30 Uhr im SIR eine Evakuationsübung durchgeführt. So konnten alle Einrichtungen und Steuerungen (Verbindung zur Feuerwehr und zum Pikettdienst der UNIL) sowie internen Systeme der technischen Installationen getestet werden.

Die Übung wurde unter der Leitung von Herrn Christophe Genoud, dem Leiter des Dienstes für Logistik und Sicherheit des SIR durchgeführt.

An der Übung teilgenommen haben der technische Dienst der UNIL sowie einige externe Beobachter. Das Ergebnis war positiv: Das Gebäude (Mitarbeitende und Besucher) konnte dank der sehr effizienten Arbeit der Stockwerkverantwortlichen und des Sicherheitsverantwortlichen des SIR in weniger als sieben Minuten evakuiert werden.

Im Jahr 2018 wird wieder eine Übung durchgeführt werden, dann jedoch ohne Ankündigung.

Für die Stockwerkverantwortlichen sowie die Studierenden, die im SIR arbeiten, wird eine Schulung über die Gebäudesicherheit im Brandfall und die Verwendung der kleinen Feuerlöscher durchgeführt werden. Sie wird vom Sicherheitsdienst der UNIL (UNISEP) sowie von den Diensten der Bundesverwaltung durchgeführt werden.

### **4. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz**

Allen Mitarbeitenden wurde ein Dokument zur Ergonomie am Arbeitsplatz verteilt. Darin werden die idealen Einstellungen für eine ergonomische Haltung am Arbeitsplatz aufgezeigt.

Alle Mitarbeitenden werden regelmässig betreut. Zur stetigen Verbesserung der Bedingungen am Arbeitsplatz werden alle eingehenden Anfragen genau geprüft.

## 5. Belegung der Konferenzräume

### Februar:

Seminar der Faculté des Lettres der Universität Lausanne

### März:

Direktionssitzung der Universität Lausanne

Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates des Kantons Waadt

Strategischer Rat RERO

### Juni:

Zusammenkunft der BIS

### September:

Strategischer Rat RERO

## VII. Informatik

Im Informatikbereich gab es 2016 unter anderem folgende Neuerungen:

### Domainnamen, Website

Parallel zur Aufschaltung der neuen Website des SIR wurden sämtliche vom SIR registrierten Domainnamen (isdc.ch, sicl.ch und swisslawbib.ch) auf den neuen Partner OptimaNet AG in Seuzach (ZH) übertragen.

### Netzwerk

Im Zuge der Implementierung des Messaging-Systems Exchange (2014) und des Single Sign-on (2015) hat das SIR im Rahmen einer neuen Dienstleistungsvereinbarung mit der Universität Lausanne auf ein grösseres Update der universitären Netzwerkorganisation hingearbeitet. Diese Reorganisation vereinfacht die Konfiguration der Systeme erheblich, erhöht die Sicherheit und reduziert die Zahl der notwendigen Software-Lizenzen. Zudem erlaubt sie einen besseren Zugriff auf den gesicherten Datenspeicher des Informatikzentrums der UNIL. Die Arbeitsstationen der Mitarbeitenden erhielten die neuesten Versionen der Microsoft-Programme und des Verwaltungstools OdysActivités.

### Interaktiver Info-Point

Im Lesesaal wurde ein interaktiver, auf Web-Technologie basierender Touchscreen installiert, der den Nutzern erlaubt, ein gewünschtes Werk schnell aufzufinden.



SICL LOCALIZATION OF WORKS

ENTER

LOCALISATION DES OUVRAGES ISDC

ENTRÉE

SIR WERK-LOKALISIERUNG

ZUGANG

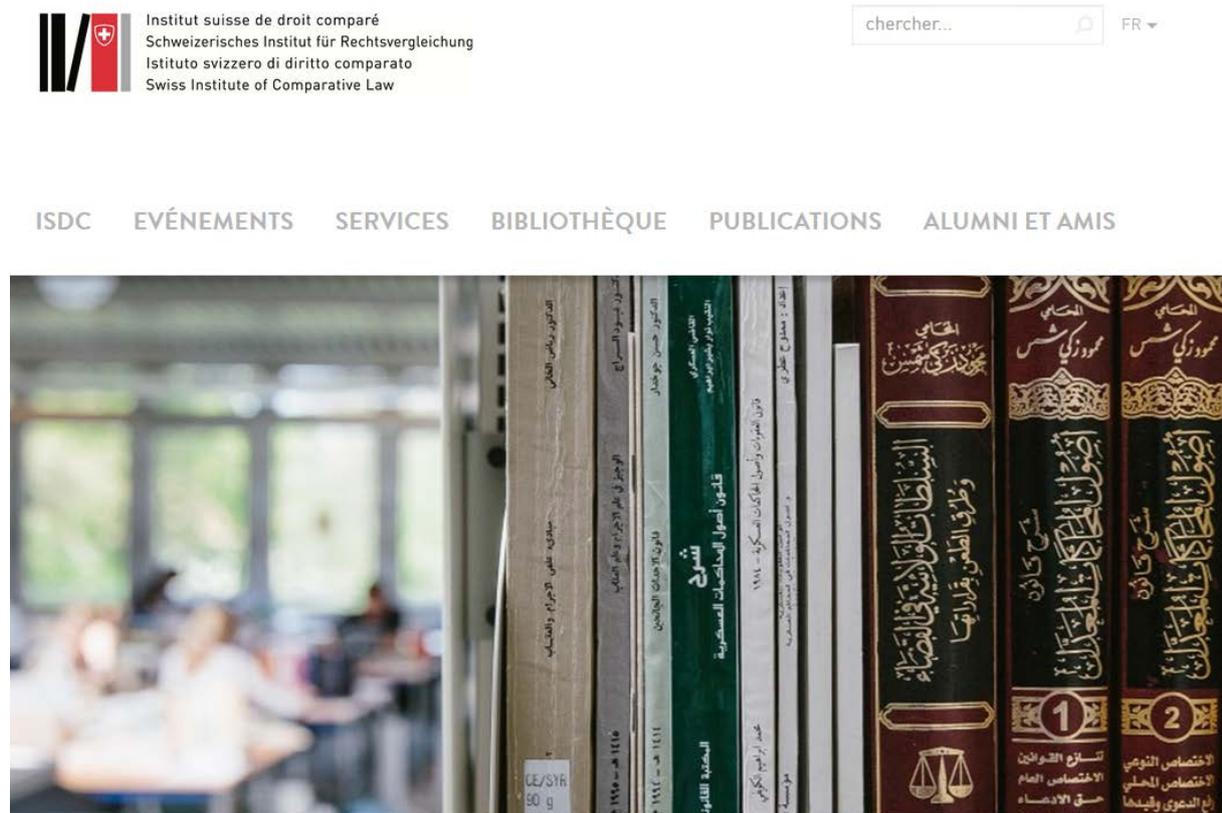
ISDC LOCALIZZAZIONE DEI DOCUMENTI

ENTRATA

## VIII. Public Relations

### 1. Neue Internetseite

Im Jahr 2016 entschied sich das SIR für eine Auffrischung seines Internetauftritts mit dem Ziel, ein dynamischeres Image zu schaffen und einige seiner Kernaufgaben besser herauszustreichen. Die Website wird auch weiterhin in vier Sprachen angeboten (Französisch, Deutsch, Englisch und Italienisch).



### 2. Four Seasons Cocktail

Diese Veranstaltung gibt es seit Ende 2015. Sie soll den Forschern und Stipendiaten ermöglichen, die Mitarbeitenden des Instituts, aber auch sich untereinander in geselliger Atmosphäre ein bisschen besser kennenzulernen. Sie wird zu Beginn jeder Jahreszeit im Institut organisiert. Die vier Ausgaben des Jahres 2016 waren gut besucht und fanden bei Forschern, Bibliotheksnutzern, Stipendiaten und Mitarbeitenden grossen Anklang.



**AiSDC**

**Verein der Alumni und  
Freunde des SIR**



### **1. Aktivitäten**

Der Vorstand traf sich am 11. März und 9. Juni sowie am 8. Dezember, dem Tag der Generalversammlung.

### **2. Prix AiSDC**

Es gingen zwei Vorschläge beim Vorstand ein. Diese werden von zwei Vorstandsmitgliedern und einem Experten geprüft. Der Entscheid fällt im Frühling 2017.

### **3. Stipendium Petar Sarcevic**

Das Stipendium erhielt Frau Ekaterina Kologermanskaya, Assistentin an der Universität Udmurt, Russland. Während der Monate Juli und August konnte sie im SIR an ihrem Forschungsthema arbeiten: «Comparative Environmental Law and Policy: Experience of Switzerland and Russia».

### **4. Veranstaltungen**

Four Seasons Cocktail: Die AiSDC finanziert diese Veranstaltungen seit Anfang Jahr mit. Diese sind eine gute Gelegenheit – insbesondere für «Kurzzeitaufenthalter» wie Stipendiaten und Besucher – sich zu treffen und Networking zu betreiben.

Die AiSDC hat auch verschiedene Kaffeepausen von Veranstaltungen im SIR gesponsert:

28. und 29. April: Türkisch-schweizerische Tage – Big Data

27. Mai: Tagung zum internationalen Privatrecht – Die rechtliche Situation der Banken und Versicherungen bei grenzüberschreitenden Konkursen

### **5. Neuigkeiten aus den Reihen der Mitglieder**

Die AiSDC konnte dieses Jahr 22 Neumitglieder aufnehmen:

- darunter einen neuen Beisitzer in der Person von Luc Recordon, ehemaliger Ständerat,
- und die neue Generalsekretärin in der Person von Marie-Laure Lauria, Mitarbeiterin Public Relations SIR (als Nachfolgerin für die in den Ruhestand getretene Christiane Serkis). Frau Serkis wird als Beisitzerin im Vorstand verbleiben.

### **6. Finanzen der AiSDC**

Der Rechnungsabschluss 2016 wurde von den Revisoren geprüft und an der Generalversammlung vom 8. Dezember 2016 genehmigt.

Das Kapital des AiSDC belief sich per 8. Dezember auf 10 001.43 Franken.